Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

567 (6.12.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 567. — Karlsruhe, Donnerstag den 6. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Oberbürgermeister Schnetzler †.

*** Karlsruhe, 6. Dez. Oberbürgermeister Schnetzler ist heute früh halb 5 Uhr von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.**

* * *

= Das lang Gefürchtete ist eingetreten: Karlsruhe hat sein städtisches Oberhaupt in der Person seines in allen Kreisen der Einwohnerschaft, bei hoch und niedrig, verehrten und hochgeschätzten Oberbürgermeisters Schnetzler verloren. — Seitdem im Frühjahr des vorigen Jahres die schwere Krankheit, an der Oberbürgermeister Schnetzler schon lange zu leiden hatte, in ihrer ganzen Gefährlichkeit zuerst erkannt wurde, hat sie unaufhaltsam an ihm ihr Werk verrichtet. Wohl schien es eine Weile, als hätte sie den Kranken, der damals schon zum Sterben sich bereit gemacht, wieder frei gegeben, aber es war nur eine karge Spanne Zeit, die sie ihm noch zu leben gönnte, um ihn dann in desto furchtbarerem Leiden dem Tode entgegenzuführen, der heute als Erlöser an sein Lager trat.

Ein großer schwerer Kampf ist ausgekämpft, der vorbildliche Kampf eines schaffensstolzen Mannes mit einer unheimlich sein Leben zerstörenden Krankheit, ein Kampf, dem die ganze Bevölkerung Karlsruhes mit herzlicher Teilnahme zusah. Und man wußte fast nicht, was überwog: das tiefe, allgemeine Mitleid mit dem hochverdienten Mann, der kurz nach Vollendung seines 60. Lebensjahres von der Höhe seiner reichen Erfolge so unerbittlich den Weg zum Tor des Todes sich senken sah, oder die Bewunderung vor der heldenhaften Haltung Schnetzlers, der mit wahrhaft klassischem, stoischem Gleichmut festen Herzens dem nahenden Tod entgegenblickte und dabei doch nicht abließ, in jeder Stunde, in welcher die Krankheit ihm freigab, mit alter, eiserner Energie zu arbeiten und zu schaffen für das Wohl der Stadt. Denn mit dieser Stadt fühlte er sich in jeder Faser seines Wesens eins, und alle, die mit ihm, neben und unter ihm in der Stadtverwaltung wirkten, sind dessen immer von neuem Zeuge gewesen.

Selbstlos setzte Oberbürgermeister Schnetzler die Rücksicht auf seine eigene Person stets hintan, wo es galt, in aufreibender Tätigkeit für die Stadt ein Werk zu vollenden oder ihre Interessen zu vertreten. Und diese Vertretung der Stadt wußte er in glänzender, mustergiltiger Weise zu führen, in gerader Haltung, in freiem Bürgersinn, der kein Zurückweichen kannte und keine Menschenfurcht nach unten wie nach oben, wo es hieß, ihm anvertraute gute Rechte zu wahren oder für die Zukunft neue Ziele zu stecken, bedeutsame neue Wege zu bahnen.

Ein Mann von unantastbarer Lauterkeit des Charakters, so wird Schnetzler immer in unserer Erinnerung stehen. Und wie sein vor der Schwierigkeit einer Aufgabe niemals zurückschreckender Arbeitsmut ihm überall schrankenlose Anerkennung eintragen mußte, so erwarb er sich durch sein unbestechliches Rechtlichkeitsgefühl das Vertrauen aller Kreise u. nicht zum mindesten das der Arbeiterbevölkerung, die, trotz aller scharfen politischen Gegensätze zu ihm, doch vor der Persönlichkeit Schnetzlers stets eine unbedingte Achtung zeigte. Nirgendwo wird es einem Gemeindehaupte leicht gemacht, die im Schoße einer Stadt miteinander streitenden politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen zu versöhnen. Am schwierigsten ist es jedenfalls in einer Residenzstadt, welche auch den Interessen des Hofes, dem sie nicht wenig verdankt, die schuldige Rücksicht angedeihen lassen muß und die dadurch, daß sie der Sitz der Regierung ist, mannigfache weitere Erfordernisse zu beobachten hat. Aber stets wußte es der sichere Takt des Oberbürgermeisters Schnetzler zu erreichen, daß die Beziehungen zwischen der Stadtgemeinde und diesen beiden genannten Faktoren über jede Spannung hinweg würdige waren. Und es ist hinlänglich bekannt, wie herzlich die Wertschätzung war, welcher sich Schnetzler auch in den höchsten Kreisen erfreute, und die von den ersten Tagen seiner Erkrankung an in der innigen Teilnahme des gesamten Großherzoglichen Hauses, allen voran das ehrwürdige Fürstenpaar selbst, ihren Ausdruck fand. Um diese Wertschätzung zu sehen, brauchte man nur Zeuge gewesen zu sein, in welch rührender, besorgter Weise der Großherzog den Oberbürgermeister bat, sich zu schonen, als dieser beim Jubiläumshuldigungsakt in der Festhalle gleichsam als letzten Gruß seines Lebens seine prächtige Ansprache an das Fürstenpaar gehalten und auch weiterfort mit fast übermenschlicher Energie, den Tod schon im Herzen, den anstrengenden, verantwortungsvollen Pflichten nachkam, welche die Jubiläumszeit der Stadtverwaltung auferlegte.

Diese offiziellen Ansprachen Schnetzlers, bei welchen Gelegenheiten sie auch gehalten wurden — erinnert sei an die mutigen Worte bei der Einweihung des Bismarckdenkmals — bildeten stets eine Quelle besonderer Genugtuung für seine Hörer. Denn zu den hohen, umfassenden Gaben des Geistes, die Oberbürgerm. Schnetzler verliehen waren, zählte ein gut Stück dichterischer Innerlichkeit, die ihm zu phantasiereicher Behandlung auch des sprödesten rednerischen Stoffes lebendige Bilder lieh, daß er jedesmal seine Hörer durch den Schwung seiner Rede zu fassen und zu begeistern wußte. Im Freundeskreise war es bekannt, wie Schnetzler sich selbst auch des öfteren in anmutigen Versen erging, bei denen dann möglichst der humoristische Einschlag nicht fehlte. Denn dieser so ernst und streng sich gebende Mann war begnadet mit einer Fülle sonnigsten Humors, jenes echten Manneshumors, der, aus den Erfahrungen des Lebens geschöpft, mit seinem lächelnden Schimmer gar oft befreiend und herzerfrischend zu wirken verstand.

Jenes dichterische Element in Schnetzler war aber schließlich nur ein Teil des allgemeinen künstlerischen Wesens, das ihn erfüllte. Wie Bismarck von jedem wirklichen Staatsmann verlangte, daß er die Staatskunst auch wie ein Künstler durchführe, so gehört auch zu der Möglichkeit umfassender Erfolge für den Leiter der wunderbaren Verwaltungsmaschinerie eines großen Gemeinwesens, daß er mit einem gewissermaßen intuitiv empfindenden Sinn die Dinge, die ihm obliegen, überschaut und schöpferisch gestaltet. Das war aber in hervorragendem Maße bei Schnetzler der Fall, dessen schnelles Verständnis für die heterogensten Fragen u. dessen Sicherheit der Gestaltungsfähigkeit seine Mitarbeiter stets zu neuer Anerkennung drängte. Daß Schnetzlers künstlerischer Sinn sowohl dem hiesigen Kunstleben wie auch der Ausschmückung unserer Stadt selbst in vielfach Beziehung zu Gute kam, ist bekannt und er hat in den letzten Jahren bei den Karlsruher Denkmals- und Brunnenbauten und den unter ihm durchgeführten gärtnerischen Zierden der Stadt — sowohl in der Erweiterung der Anlagen des Stadtgartens wie auf mancherlei Plätzen — sich reich ausgeben können.

Werfen wir im Folgenden nun noch einen Blick auf den Lebensgang und die Lebensarbeit des Dahingeschiedenen, so können heute an dieser Stelle bei der Fülle des Hervorzuhebenden nur trockene Daten sprechen, aber wer Augen hat zu sehen, der schaut aus ihnen die lebendige Betätigung einer rastlos wirkenden Kraft und erblickt die Größe und Bedeutsamkeit der von ihr herrührenden vielseitigen Anregungen und Leistungen, unter welchen seine von tiefem Verständnis für die sozialen Forderungen unserer Tage zeugenden Bestrebungen besonders sympathisch berühren.

* * *

Am 1. Juni d. Js. waren es **31 Jahre**, daß Oberbürgermeister **Schnetzler** in den Dienst der Stadt Karlsruhe trat. Es war die Einführung der Städte-Ordnung vom 24. Juni 1874, welche den eigentlichen Anlaß hiezu gab, als er am 10. Mai 1875 unter der Amtsführung des Oberbürgermeisters Lauter mit 82 von 91 abgegebenen Stimmen zum 1. Beigeordneten und rechtskundigen Bürgermeister gewählt wurde. Der junge Jurist stand damals in seinem 29. Lebensjahre.

Karl Schnetzler wurde geboren am 20. Nov. 1846 in Rastatt als Sohn des dortigen Bahnverwalters. Er besuchte zunächst das Gymnasium seiner Vaterstadt und widmete sich dann in Freiburg und Heidelberg dem Studium der Jurisprudenz. Seine erste juristische Staatsprüfung legte er im Jahre 1871, die zweite 1873 ab. Er war dann Rechtspraktikant bei den Großh. Amtsgerichten Rastatt und Villingen, den Großh. Bezirksämtern Waldshut und Konstanz und dem Großh. Kreis- und Hofgericht Karlsruhe, als Referendär und Amtsgehülfe bei den Großh. Bezirksämtern Heidelberg und Rastatt und als Dienstverweser bei den Großh. Bezirksämtern Achern, Weinheim und Karlsruhe. In letzterer Stellung wurde er am **10. Mai 1875** als **1. Beigeordneter (Bürgermeister)** von **Karlsruhe** mit der schon angegebenen Stimmenzahl gewählt und trat am 1. Juni 1875 in dies Amt ein. Am 24. März 1884 wurde er als 1. Bürgermeister wiedergewählt und am 25. April 1892 als **Nachfolger Lauters** mit 105 von 106 abgegebenen Stimmen zum Oberbürgermeister gewählt. 1901 erfolgte seine Wiederwahl in dieser Stellung.

An Orden und Ehrenzeichen wurden dem verdienten Manne als sichtbare Beweise der Anerkennung seiner reichen Tätigkeit verliehen: 1885 das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen; 1892 das Ritterkreuz 1. Klasse des Württembergischen Friedrichsordens; 1803 der Rote Adlerorden 3. Klasse; 1896 das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Zähringer Löwen; 1897 der Kronenorden 2. Klasse; 1899 der Bayerische St. Michaelsorden 2. Klasse; 1899 der Sächsische Albrechtsorden 2. Klasse, 1902 das Kommandeurkreuz 2. Kl.; mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen und die Großherzog Friedrich Jubiläums-Medaille, 1906 das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens Bertholds des Ersten, die Friedrich- und Luisenmedaille, der Königl. Schwedische Wasaorden und das gerade heute im amtlichen Teil dieser Zeitung erwähnte Komturkreuz 2. Klasse des Herzogl. Anhaltischen Ordens Albrecht des Bären.

Das bedeutsamste Merkmal der 31jährigen Wirksamkeit Schnetzlers als Bürgermeister und Oberbürgermeister Karlsruhes ist unstreitig die durchgreifende **organisatorische Tätigkeit**, die er auf allen Gebieten der städtischen Verwaltung entwickelte. Insbesondere gilt dies von seiner Bearbeitung der **Ortsstatute** über die einzelnen **Verwaltungszweige**. Hierzu gehören: Das Armenwesen, die Krankenhausverwaltung, der Ortsgesundheitsrat, die Neuordnung des Begräbniswesens, die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke, des Schlacht- und Viehhofs, der städt. Sparkasse usw. Weit bekannt sind Schnetzlers Verdienste um die Regelung unseres **Schulwesens**: seine mustergiltige Organisation der städtischen Volksschulen und später der städt. Mittelschulen, die unter ihm vollzogene Umgestaltung der höheren Bürgerschule in eine Real- und dann Oberrealschule, sowie die Errichtung des Realgymnasiums, des Reformgymnasiums und der Ausbildung der Höheren Mädchen- und Gewerbeschule. Bedeutende Bauten zu Schulzwecken fallen gleichzeitig in diese Zeit.

Auf dem Gebiete des **Finanzwesens** verdanken wir Schnetzler eine hervorragende Arbeit über die Verbrauchssteuern. Sodann verdient hier erwähnt zu werden das Ortsstatut über das Kassen- und Rechnungswesen, die Ordnung des Beizugs der Angrenzer zu den Straßen-, Kanal- und Gehwegkosten, die Ordnung des Quartier- und Naturalleistungswesens.

Das städtische **Bauwesen** weist in seiner Organisation der technischen Aemter (Hoch- und Tiefbauamt) gleichfalls auf Schnetzlers Wirksamkeit hin. Dann aber konnte es sich unter ihm in der Lösung einer Reihe z. T. bedeutender Aufgaben betätigen. Wir zählen hierzu die Errichtung des Luisen- und Hildahauses mit den mannigfachen Wohltätigkeitsanstalten des Bad. Frauenvereins (Volksküche, Kinderkrippe usw.), das städt. Archivgebäude, das Elektrizitätswerk, den Rheinhafen und Rheinkanal, den Neubau des Vierordtsbades, den Umbau der Festhalle und die vielfachen Vergrößerungen des Gas- und Wasserwerks, das noch im Bau begriffene neue Krankenhaus, die umfassende Ausgestaltung des städt. Straßennetzes.

Auch zahlreiche **Gemarkungserweiterungen** hat die Stadt unter Schnetzlers Amtsführung vorgenommen. An der Spitze steht hier die Einverleibung von Mühlburg, Beiertheim und Rintheim. Unter den Erwerbungen liegenschaftlichen Besitzes für die Stadt zählten zunächst die Reuthenwiesen und das Beiertheimer Wäldchen, der Bannwald, der mittlere See, die Zolleräcker, die Langenbruchwiesen und die Appenmühle. Für die Anlage von **Industriebezirken** im Bannwald und in der Oststadt mit Bahnanschluß hat Oberbürgermeister Schnetzler sich außerdem mit seiner ganzen Energie bemüht, wie er den Vorteil der Stadt und der ihm in ihr anvertrauten Interessen der Bürgerschaft bei Anspannung aller Kräfte mit erfolreichem Gelingen stets zu wahren suchte. Seine Vertretung der Stadt Karlsruhe auf allen Städtetagen, die siegreiche Verteidigung des **städtischen Rheinhafenprojekts im Land-**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(49. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Arnos Augen suchten unwillkürlich die sicher vielbeneidete Frau Professorin. In ihrer zarten Schönheit erschien sie ihm unverändert. Das liebliche Gesicht zeigte noch den früheren, besonders reizvollen Farbenschmelz, aus den seelenvollen Augen leuchtete Herzensgüte, ein gewinnendes Lächeln lag um den kleinen hübschen Mund. Man sah es ihr an: sie war eine glückliche Frau.

In unbewußter Spannung streift Arnos kritisierender Blick suchend weiter — wen vermißt er?

Plötzlich flammt es in seinen Augen auf; sie folgen nun wie gebannt der schlanken Mädchengestalt, die eben durch eine Seitentür den Saal betritt, die anwesenden Herrschaften unbefangen freundlich begrüßte und sich langsam ihren Verwandten nähert.

Nicht allein der stolze Baron Arno von Wellnitz, der kalt an den gefeiertsten Tagesschönheiten vorüberzugehen pflegte, hatte in unbewußter Sehnsucht nach der schlichten Waldrose umhergespäht, auch seine jungen Vettern mochten sie ungeduldig erwartet haben, denn kaum erblickten sie die holde Gestalt, so eilten beide ihr entgegen, geleiteten sie zur Frau Professor und blieben plaudernd bei den Damen stehen.

Aus dem Park kommend, hatte Rose nur ein paar Worte mit Onkel und Tante gewechselt; eilends begab sie sich in Gräfin Ellinors Toilettenzimmer, um dort Anzug und Frisur, die durch Liebkosungen der täppischen Kinderhändchen ein wenig derangiert, rasch in Ordnung zu bringen. Einige purpurrote Blüten nicht ins lockige Haar gesteckt, der gleiche Blütenschmuck am Halsausschnitt des Kleides befestigt, standen ihrer brünetten Schönheit wunderbar gut.

Hier steckt der Flüchtling?"

Gräfin Ellinor zog die zu beiden Seiten der tiefen Fensternische herabwallenden Vorhänge weiter auseinander und fuhr mit leicht gedämpfter Stimme fort:

„Ich fahnde schon eine Weile vergeblich nach Dir, um Dich den zuletzt erschienenen Gästen vorzustellen. Niemand konnte mir sagen, wo Du geblieben warst. Offen gestanden, beschuldigte ich Dich schon im stillen der Fahnenflucht. Bitte, Vetter Arno, lege mal heute mir zu Gefallen den „weiberfeindlichen Eremiten" ab, und wandle Dich in einen liebenswürdigen interessanten Gesellschafter! In unserem heiteren Kreise lassen wir keinen Misanthropen gelten."

„Erlaube, schöne Cousine, Du verkennst mich ganz und gar! Bin nicht weniger als ein Menschenhasser!" protestierte lebhaft der Baron. „Im übrigen — Dir zu Befehl! Darf ich bitten?" Verbindlich den Kopf neigend, reichte er der Gräfin seinen Arm.

Die Gräfin bemerkte mit großer Genugtuung den vorzüglichen Eindruck, welchen ihres Begleiters vornehme Erscheinung auf sämtliche Gäste zu machen schien.

Kluge, weitschauende Väter und Mütter mochten in dem reichen, unabhängigen Standesherrn eine „ausgezeichnete Partie" für eine ihrer Töchter wittern. Sie wurden wiederholt einer verstohlenen scharfen Musterung unterworfen. Die „ahnungslosen" jungen Damen konnten gewiß nicht begreifen, was an ihren Toiletten, ihrer Haltung, ihrem Benehmen die Mamas heut' immer zu tadeln fanden.

„Funks begrüßtest Du schon, Vetter Arno?" forschte die Gräfin, als sie in Frau Claudias Nähe gelangten.

„Nur ganz flüchtig! Die Herrschaften wurden vorhin anderweit in Anspruch genommen. Wenn Du gestattest, hole ich gleich das Versäumte nach!"

„Bitte, tue dies! Mich ruft ohnehin die Hausfrauenpflicht in den Speisesaal!"

Frau Claudia empfing Arno mit gewinnender Herzlichkeit. „Es ist mir eine aufrichtige Freude, Sie wiederzusehen, Herr Baron."

„Früher, meine gnädige Frau, nannten Sie mich Arno," entgegnete er mit tiefer Verneigung.

„Und ich," lächelte sie, „war einfach Tante Claudia. Das ist freilich lange her. Inzwischen ist aus dem Knaben und Jüngling ein Mann geworden, und ich bin nun eine alte Frau!"

Eine der frevelndsten Selbstbeschuldigungen, meine Gnädige!" widersprach er in ungeheuchelter Entrüstung. Es ist keine fade Schmeichelei, wenn ich versichere —"

„Bitte, Baron," unterbrach ihn Claudia in freundlich ablehnendem Tone, „vergeuden wir nicht die Zeit mit Komplimenten, wozu ich, betreffs Ihrer, gewichtigere Gründe hätte."

„Sie machen mich wahrhaft neugierig, gnädige Frau!"

„Ich las in Schloß Tornow Ihre Reisebriefe," beantwortete sie seine halbe Frage. „Diese farbenglühenden Schilderungen der wundersamen Tropenländer mit ihrem bunten Völkergemisch sind in ihrer geistreich fesselnden Schreibweise interessant von der ersten bis zur letzten Zeile. Daß mir ein Einblick gestattet wurde, darin sehen Sie, hoffe ich, keine unverzeihliche Indiskretion?"

„Verehrte Frau Professor, ich kann nur stolz darauf sein, wenn Ihnen die flüchtig hingeworfenen Stimmungsbilder, meist unter dem vollen Eindruck frischer Erlebnisse niedergeschrieben, eine kurze angenehme Zerstreuung gewährten."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

tag, dem er 1895/96 als nationalliberaler Abgeordneter der Stadt Karlsruhe angehörte, u. a. m. wissen hiervon zu erzählen.

Die Schöpfung des **städtischen Beamten- und Arbeiterrechts** mit der Gehaltsordnung, dem Pensionsrecht und der Hinterbliebenen-Versorgung für Beamte und Arbeiter verdient es, daß sie hier zum Schluß noch als eine ganz besonders anerkennenswerte Arbeit Schnetzlers auf sozialem Gebiet hervorgehoben wird. Durch sie ist die Position unserer städt. Angestellten eine nach Möglichkeit befriedigende und sichere geworden und es kann auch bei dieser Gelegenheit wieder auf Oberbürgermeister **Schnetzler** als denjenigen hingewiesen werden, der gerade für die Sorgen und Lasten des sogenannten „kleinen Mannes" stets ein offenes Verständnis gezeigt.

* * *

Nun ward er uns allen entrissen und die ganze Stadt erfüllt tiefe Trauer und herzliche Teilnahme mit den Hinterbliebenen Oberbürgermeister Schnetzlers. An der Seite einer liebevoll um ihn besorgten Gattin war es dem Dahingeschiedenen gegeben, im Kreise der Seinigen ein herzlich trautes Familienleben zu führen und seine Kinder zu tüchtigen Menschen heranwachsen zu sehen, denen der Vater stets vorbildlich blieb. . . . .

Abschied heißt es jetzt zu nehmen von dem Manne, der in der Arbeit allein das höchste Glück sah und in Wahrheit so zeigte, was der Psalmist von dem tiefsten Wert des Lebens sagte: „Wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen." Aber wenn wir Abschied nehmen von unserm Oberbürgermeister, so errichten wir ihm Alle in unseren Herzen ein bleibendes Ehrenmal, das von ihm zeugt zu jeder Zeit: **„Nehmt alles nur in allem — Er war ein Mann!** A. H.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

Die Polen-Interpellation.

= **Berlin**, 5. Dez. Abg. Dr. v. **Jazdzewski** (Pole) fährt in Begründung der Interpellation fort: Was bezweckt man mit dem **deutschen Religions-Unterricht?** Man will damit auch die deutsche Predigt in der Kirche erzwingen, sonst hätte es keinen Sinn. Der Redner geht nunmehr auf den Inhalt der §§ 1666 und 1838 des Bürgerlichen Gesetzbuches ein und richtet an den Staatssekretär das Ersuchen, dafür zu sorgen, daß die preußischen Gerichte, besonders das Amtsgericht in Zabrze ihr Amt nicht mißbrauchen, indem sie den Eltern ihr Recht auf Erziehung ihrer Kinder nehmen. Wir ersuchen auch das ganze Haus, mit seiner deutlichen Kritik nicht zurückzuhalten. Wir wünschen den **Frieden** und von dieser Tribüne her mahnen wir zur Ruhe, aber wenn die Staatsregierung uns nicht entgegenkommt, werden wir es erleben, daß der gegenwärtige Zustand **noch sehr lange** dauert. (Sehr wahr bei den Polen, Freisinnigen und Sozialdemokraten.) Es gibt zwei Wege, die Konflikte zu lösen: entweder geht die preußische Verwaltung zu dem vernünftigen Grundsatze zurück, daß man die **Kinder** in ihrer **Muttersprache** unterrichtet und ihnen daneben in der ausgiebigsten Weise die Kenntnis der deutschen Sprache beibringt, die für ihr Leben notwendig ist. Sonst gibt es nur noch einen Ausweg: man legt den Religions-Unterricht in die Hände der **Kirche** zurück. (Lebhafte Zustimmung bei den Polen, Zentrum und Sozialdemokraten.) Der **Kaiser** hat in **Görlitz** die **Freiheit** der **Religion** proklamiert, ich ersuche die preußische Regierung, sich mit den Worten des Kaisers in Uebereinstimmung zu setzen.

Abg. **Glowatzki** (Zentrum): Bei der Wichtigkeit der Materie haben wir uns veranlaßt gesehen, eine besondere Interpellation einzubringen. Sie stützt sich auf den § 631 des Bürgerlichen Gesetzbuches, welcher verlangt, daß die Erziehung der Kinder den Eltern gewährleistet wird. Dies gilt auch von der religiösen Erziehung. Aus Naturrecht und aus einer vernünftigen Pädagogik heraus stehen wir auf dem Standpunkt, daß die Religion jedem Volke in der Muttersprache erteilt werden soll. Die preußische Unterrichts-Kommission hat einstimmig sich dafür ausgesprochen, daß die Litthauer den Religions-Unterricht in der Muttersprache erhalten. (Hört, hört!) Demgegenüber fühlen die oberschlesischen Polen sich schwer gekränkt. Wohl ist es bisher gelungen, dank dem einmütigen Eintreten des Klerus den Schulstreik von Oberschlesien fern zu halten. Der Klerus ist ein großer Feind der großpolnischen Bewegung, die als Feind jeder Weltlichkeit und Kirchlichkeit auftritt. (Sehr richtig rechts. Von polnischer Seite wird gerufen: Ist nicht wahr.) Wenn aber die Regierung fortfährt, die gerechten Forderungen der Oberschlesier nicht zu beachten, dann fördert sie die großpolnische Agitation. (Sehr richtig.) Ich bitte daher den Reichskanzler, dafür zu sorgen, daß die polnischen Kinder in ihrer Muttersprache unterrichtet werden. (Beifall im Zentrum.)

Staatssekretär **Nieberding**: Ich werde die beiden vorliegenden Beschwerden auseinanderhalten, weil die rechtliche und die politische Grundlage der Beschwerden eine verschiedene ist. Einmal handelt es sich um die Erteilung des Religions-Unterrichts in der deutschen Sprache, sodann um die Frage des Erziehungsrechtes der Eltern in den Fällen, wo Kinder sich auf Weisung der Eltern geweigert haben, an dem Religions-Unterricht in deutscher Sprache teilzunehmen. Der Reichskanzler ist nicht verfassungsmäßig berechtigt, im Sinne der Interpellation Schritte bei der preußischen Staatsregierung zu tun. (Heiterkeit und Lachen. Singer ruft: Er ist doch preußischer Minister). Als solcher ist er nicht interpelliert worden. (Heiterkeit.) Die Berufung auf den Artikel 3 der Reichsverfassung ist nicht angebracht, denn dieser garantiert nur den Angehörigen eines Staates, daß sie in einem anderen Staate ebenso behandelt werden, wie die Angehörigen dieses Staates. Mit etwas mehr Recht berufe man sich auf § 1631 des Bürgerlichen Gesetzbuches, aber auch dieser ist nicht zutreffend. Zweifellos gebe dieser Paragraph den Eltern ihr Erziehungsrecht, aber kein unbegrenztes. Nach § 1660 darf eine Fürsorge-Erziehung zweifellos nicht verhängt werden, bloß weil ein Kind böswillig oder störrisch ist. Das Vorgehen darf sich nur gegen einen Vater richten bei schuldhaftem Verhalten, das die Erziehung des Kindes gefährdet. Wenn ein solches schuldiges Verhalten vorliegt, darüber zu entscheiden sei Sache der Gerichte. Die preußische Staatsregierung hat mit der ganzen Sache nichts zu tun. Der Staatssekretär legt dann dar, wie die Angelegenheit überhaupt nur bei wenigen Amtsgerichten schwebe. Ein Amtsgericht habe die Verhängung der Fürsorge-Erziehung bereits für unzulässig erklärt. Dieser Fall sei also erledigt im Sinne der Interpellation. Andere Fälle schweben noch. In die Unabhängigkeit der preußischen Gerichte werde nicht eingegriffen werden. Die preußische Regierung werde jedenfalls nichts tun, was dem Reichsgericht widerspreche.

Auf Antrag des Abgeordneten von **Czarlinski** erfolgt die **Besprechung der Interpellation.**

Abg. von **Normann** (kons.) erklärt, da es sich um eine rein preußische Angelegenheit handelt, halten wir den Reichstag nicht für kompetent, in der Fürsorgefrage zu urteilen. Dasselbe gilt von der preußischen Schulpolitik. Wir werden uns daher nicht an einer Besprechung beteiligen.

Abg. von **Tiedemann** (Rp.): Auch seine Partei beteilige sich an der Besprechung nicht. Wir vermögen keine Berechtigung des Reichstages zu erkennen, sich in diese Angelegenheit zu mischen. Seine politischen Freunde würden im preußischen Landtage ausreichend über diese Frage Rede und Antwort stehen. Wir geben zugleich der Zuversicht Ausdruck, daß der Reichskanzler in Uebereinstimmung mit der preußischen Staatsregierung die Ziele seiner Ostmarken-Politik schärf im Auge halten werde, wenn es sein muß, mit dem nötigen Nachdruck. (Beifall rechts.)

Abg. **Büsing** (natl.): Seine Partei habe wiederholt in dieser Frage ihre Stellung dahin klar gelegt, daß sie mit der von der preußischen Regierung seit einer Reihe von Jahren verfolgten zielbewußten Polenpolitik durchaus einverstanden sei. (Lebhafter Beifall rechts.) Wir verlangen, daß die polnischen Einwohner Abstand nehmen von jeder deutsch-feindlichen Agitation und daß sie sich durchaus als preußische Staatsangehörige betrachten. Er wünsche, daß die preußische Staatsregierung mit allen zulässigen Mitteln, den großpolnischen Bestrebungen entgegentrete, welche teilweise bereits einen aufrührerischen Charakter angenommen haben. (Beifall rechts, Lärm links.) Die Interpellation betreffend innere Angelegenheiten der preußischen Volksschule sei eine durchaus preußische Angelegenheit, in die der Reichstag nur eingreifen könne, wenn die Verletzung eines Reichsgesetzes vorliege. Er kennzeichnet die zügellose polnische Agitation, daß die Eltern sich nicht scheuten, die eigenen Kinder unter Gefährdung ihrer Ausbildung und Untergrabung jedes Pflichtgefühls zu politischen Zwecken zu mißbrauchen. (Zustimmung rechts, lärmender Widerspruch links und bei den Polen.) In der Anwendung des Fürsorge-Gesetzes sehen wir allerdings kein Mittel, den Schulstreik zu beenden. Die Anwendung des § 1666 lasse sich aber rechtfertigen. Darüber entscheiden indeß die ordentlichen Gerichte und nicht der Reichstag. (Abg. Korfanty ruft Pfui und wird dafür vom Präsidenten zur Ordnung gerufen.) Aus allen diesen Gründen könnten seine Parteifreunde die Beschwerde für nicht begründet halten.

Abg. **Bebel** (Soz.): In der Auslegung des § 1666 des B. G.-B. haben der polnische und Zentrumsredner durchaus Recht. Weiter weist Redner darauf hin, wie leicht auf Grund des § 1666 unter fälschlicher Auslegung desselben auch Arbeitern beziehungsweise Arbeiter-Witwen das Erziehungsrecht genommen worden sei ohne jede Benachrichtigung. Redner verbreitet sich dann über das ganze System und erklärt, er selbst habe den ganzen polnischen Schulkinder-Boykott geradezu bewundert. Das Richtigste wäre die völlige Entfernung des Religions-Unterrichtes aus der Schule.

Abg. **Träger** (frs. Vp.) will seine Ausführungen lokalisieren auf die Interpellation der Polen, die seine Freunde unterschrieben haben. Dem Abgeordneten Büsing könne er in der Begeisterung für die preußische Polenpolitik nicht zustimmen. Zur Einbringung dieser Interpellation lag, zumal Beschwerden nicht einmal aufschiebende Wirkung gehabt haben, alle Veranlassung vor. Aus den Erklärungen des Staatssekretärs geht hervor, daß allem Anschein nach auch er die von einigen preußischen Gerichten beliebte Auslegung des Par. 1666 nicht billige und das genüge einstweilen.

Abg. **Liebermann von Sonnenberg** (w. Vg.) erklärt sich durchaus mit den Ausführungen des Staatssekretärs einverstanden und meint weiter, es handle sich hier weniger um eine religiöse als um eine politische Frage. Bei dem Kinderstreik handle es sich nur um ein neues Glied in der Kette der polnischen Schüler-Organisationen, um eine Vorbereitung für die polnische Revolution. Das sei namentlich aus aufreizenden Artikeln polnischer Blätter zu erkennen.

Abg. **Gothein** (frs. Vg.): Wir billigen den Schulstreik nicht, bedauern ihn vielmehr aufs höchste. Wir meinen, es wäre besser gewesen, wenn der Streit ausgefochten werde lediglich von Erwachsenen, aber wir geben zu, derartige Bewegungen entstehen spontan und es sei oft auch vernünftigen Männern schwer oder unmöglich, solche Bewegungen zu verhindern. Aus patriotischen Gründen haben wir das größte Interesse daran, daß wir an unserer Ostgrenze ein zufriedenes Volk haben. Die jetzige Polen-Politik habe nicht einmal etwas genutzt, sondern nur verbittert. Wir erkennen auch den Polen ihre staatsbürgerlichen Rechte zu, auch das Recht auf Religions-Unterricht in ihrer Muttersprache. Der Schulstreik schädige die Staats-Autorität aber durch eigene Schuld des Staates. Es sei eine berechtigte Forderung der Kirche, daß sie den Unterricht in der Religion allein erteile, aber außerhalb der Schule, die eine Staatseinrichtung sei und bleiben müsse.

Abg. **Röllinger** (els. Landespartei) betont die unveränderlichen, Menschenrechte auf die Muttersprache, vor allem beim Religionsunterricht. Er begrüßt die Eltern der Kinder, die, weil sie anderweitig nicht zu ihrem Rechte kommen, in solcher Weise vorgehen.

Abg. **Hansen** (Däne): Die vorliegende Frage interessiert uns um so mehr, weil man bei uns in Nordschleswig schon früher in ganz derselben Weise aus demselben Anlaß uns das Erziehungsrecht genommen hat. Es kann uns nicht verdacht werden, daß wir unserer Nationalität treu bleiben und an der angestammten Sprache festhalten. Wir verlassen uns darauf, daß der deutsche Reichstag gegen eine solche Fürsorge-Erziehung aus politischen Gründen entschieden Einspruch erheben wird.

Ein **Vertagungsantrag** von rechts wird jetzt angenommen.

Morgen 1 Uhr Interpellation Speck betreffend Gerstenverzollung, desgleichen betreffend Ausführung von Eisenerzen aus Schweden, drittens Fortsetzung der eben abgebrochenen Debatte, endlich erste Lesung der Algeciras-Vorlage. Schluß 6¾ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 5. Dez. (Tel.) Am 14. Dezember wird in **München** im dortigen Neuen Verein Dr. **Karl Peters** einen **öffentlichen Vortrag** halten. Es ist dies **das erste Mal** seit langen Jahren, daß Dr. Peters wieder öffentlich in Deutschland auftritt, da er bekanntlich seit seinem Abschied aus dem Reichsdienst sich in London aufhält.

= **Dresden**, 6. Dez. Unter dem **Generaldirektor** Geheimrat von **Kirchbach**-Dresden wurde am 5. Dezember die **europäische Fahrplankonferenz** eröffnet. 447 Vertreter von 123 Eisenbahnverwaltungen und 16 Dampfschiffahrtgesellschaften sind anwesend. Vom **Reichseisenbahnamt** in Berlin ist der wirkl. Geh. Oberbaurat von **Masini**, vom preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten Oberbaurat **Breusing** und der Geh. Baurat **Sanensch** anwesend. Regierungsvertreter entsandten ferner Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, Rußland, die Niederlande und die Schweiz. Die **nächste Konferenz** findet am **12.** und **13. Juni** statt. Wie verlautet, soll eine neue Nachmittags-Verbindung von Berlin nach Leipzig und nach Reichenbach im Voigtland geschaffen werden.

= **Magdeburg**, 6. Dez. (Tel.) Gegen den **Redakteur Wittmark** der sozialdemokratischen „Volksstimme" wurde wegen **Beleidigung** des **preußischen Abgeordnetenhauses** durch einen im Juli veröffentlichten Artikel, „Triumph der Wahlrechtsfreunde", **Strafverfahren** eingeleitet.

Die Wahlen in Württemberg.

= **Stuttgart**, 6. Dez. Die **württembergischen Landtagswahlen** fanden gestern und zwar zum **ersten Male** nach dem **neuen Wahlverfahren** statt. Es waren **75 Abgeordnete** der **Bezirke** und „guten" **Städte** zu wählen, davon 69 in Einerwahlen wie bisher, 6 von der **Stadt Stuttgart** durch Listen- und Verhältniswahl. Bei den Einerwahlen nach dem allgemeinen, direkten, gleichen Verfahren ist ein zweiter Wahlgang möglich, der sich von den gewöhnlichen Stichwahlen dadurch unterscheidet, daß sämtliche Kandidaten und auch neue dazu sich wieder bewerben können. Es entscheidet dann aber die relative Mehrheit. Ein zweiter Wahlgang wird in sehr vielen Bezirken nötig sein, da in 69 Wahlkreisen 220 Kandidaten aufgestellt sind. Die Sozialdemokraten hatten in sämtlichen 69 Bezirken Kandidaten aufgestellt, die Volkspartei in 58, die deutsche Partei in 39, der Bauernbund in 34, das Zentrum in 36. 3 Kandidaten gehörten keiner Partei an.

Die heute abgehaltenen **Wahlen** hatten nunmehr folgendes **Ergebnis**: Es wurden **gewählt** 19 Kandidaten des **Zentrums**, 7 Kandidaten der **Volkspartei**, 7 Kandidaten der **deutschen Partei** und 7 Kandidaten des **Bundes der Landwirte** und 2 **Sozialdemokraten**. Es haben 27 **Nachwahlen** stattzufinden. Die Resultate von **Stuttgart** werden erst heute nachmittag bekannt. Der **Bauernbund** hat zwei Sitze, das **Zentrum** einen Sitz **gewonnen**, die **Volkspartei** drei **verloren**. Die **Deutsche Partei** hat einen Sitz von der Sozialdemokratie **gewonnen**.

Zentrale für Säuglingspflege und Mutterschutz in Hessen.

= **Darmstadt**, 5. Dez. (Tel.) Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht einen **Erlaß des Großherzogs**, in welchem es heißt: „Die heute vollzogene **Taufe** des **Erbgroßherzogs**, unseres geliebten Kindes, veranlaßt mich und die Großherzogin, meine Gemahlin, dem Gedanken des Ausbaues der **Fürsorge für Säuglinge und Wöchnerinnen**, sowie für **Schwangere aus den minderbemittelten Ständen** durch Schaffung einer unter unserem besonderen Schutze stehenden **Zentrale für Säuglingspflege und Mutterschutz** näherzutreten. Ich bin der Meinung, daß hier ein **wichtiger Zweig** der **Volkswohlfahrt** eine die noch vorhandenen **Lücken** ergänzende und unter einheitlichen Gesichtspunkten sich vollziehende Tätigkeit erfordert. Eine solche wird namentlich bei geeigneter **Zusammenarbeit** mit den in gleicher oder verwandter Richtung schon wirkenden **Korporationen** und **Organen** segensreiche Erfolge zeitigen können und werden diese vielleicht berufen sein, zur Lösung weiterer Fragen der Volksgesundheit beizutragen."

Der Großherzog sieht den demnächstigen **Vorschlägen** des Ministeriums darüber entgegen, wie die hier gegebenen Anregungen auszugestalten wären, sowie, welche Mittel und Wege sich böten, sie im einzelnen zu verwirklichen.

Zur Fleischnot-Frage.

☲ **Mannheim**, 5. Dez. Der Vorstand des Bezirksvereins **Baden-Pfalz** im **Deutschen Fleischerverband** hat an das **badische Ministerium** des Innern eine **Eingabe** über die **Fleischversorgung Badens** gerichtet, wonach lt. „Frkf. Ztg." eine **Beseitigung der Fleischnot** nur unter folgenden Gesichtspunkten möglich ist: 1. für unsere speziell badischen Verhältnisse muß die **Einfuhr französischen** und evtl. **holländischen Schlachtviehs**, sowohl Rinder wie Schweine, in alle Städte gestattet werden, die Schlachthöfe mit Gleisanschluß haben; 2. sind die **Einfuhrzölle** pro Kopf der Tiere zu erheben und evtl. nur in der Höhe, wie sie der Landwirtschaft zugebilligt sind; 3. ist für die direkteste Beförderung der **Viehwagen und Viehzüge** zu sorgen; 4. die **Frachtgebühren** auf den Satz zu reduzieren, wie sie den Landwirten bei Einfuhr von Nutzvieh auch gewährt werden; 5. **Akzis und Oktroi** sind sofort aufzuheben; 5. die **Beschaugebühren** sind auf Staat oder Gemeinde zu übernehmen.

⊙ **Lörrach**, 5. Dez. Nach dem Vorgang anderer Städte wird auch hier ein **Seefischmarkt** eingerichtet.

hd **Berlin**, 5. Dez. **Wie die „Post" hört, bestätigt es sich, daß das preußische Staatsministerium** sich in seinen **letzten Sitzungen** mit der Frage beschäftigt hat, welche **Maßregeln** gegen die **Fleischteuerung** zu ergreifen sein werden. Die beabsichtigten Maßregeln sollen aber **nicht** für das **ganze deutschen Reich** vorgeschlagen werden, **sondern** sich auf das **preußische Staatsgebiet** beschränken. An eine **Oeffnung der Grenze** oder die **Errichtung von Grenzschlachthäusern** sei **nicht zu denken**. Für den **Versand frischen Fleisches** auf den preußisch-hessischen Eisenbahnen sollen durch den Eisenbahnminister **Erleichterungen** getroffen werden. Darüber, welche Maßregeln gegen die Fleischteuerung für das **ganze** Reich zu treffen sind, wird der **Bundesrat** noch in dieser Woche beraten. Auch die Ministerien der einzelnen Staaten werden in der nächsten Zeit sich eingehend mit der Frage beschäftigen.

hd **Berlin**, 6. Dez. (Tel.) Wie verlautet, hat sich der **Bundesrat** gestern über den **Termin** der **Beantwortung** der **Fleischnot-Interpellationen** im **Reichstag schlüssig gemacht**. Die **Interpellationen** werden zu **Beginn** der **nächsten Woche beantwortet** werden.

= **Amsterdam**, 5. Dez. Der Arbeitsminister **Beeges** machte in der **Kammer die Mitteilung**, daß in zwei benachbarten Ställen der **Gemeinde Helden** bei Roermond **die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen** ist. Der Generaldirektor für Landwirtschaft und der Direktor des Reichsserum-Instituts begaben sich, wie der „Frkf. Ztg." berichtet wird, sofort nach Helden, um die nötigen Vorkehrmaßregeln zu treffen. Der **Transport** von Wiederkäuern und Schweinen von und nach Helden wurde gesperrt. Die Krankheit wurde wahrscheinlich durch infizierte **Sämereien** aus **Antwerpen eingeschleppt**.

Schweiz.

= **Bern**, 5. Dez. Im **Ständerat** teilte der Bundesrat Comtesse mit, daß der Bundesrat der **französischen Regierung** die **Nationalisierung** der schweizerischen **Silberscheidemünzen** vorschlagen werde, damit der Ueberschwemmung der Schweiz mit fremden abgenutzten Münzen ein Ende gemacht würde.

Serbien.

= **Belgrad**, 5. Dez. Nachdem der Ministerpräsident **Paschitsch** heute die ganze **Geschützfrage**, in der bekanntlich beschlossen wurde, der Firma **Schneider-Creutzot** die Lieferung von Geschützen zu übertragen, noch einmal vor der Skupschtina beleuchtet hatte, wurde der **Regierung** mit 89 gegen 62 Stimmen **Vertrauen ausgesprochen**. — Morgen beginnt die Debatte über die **Anleihevorlage**.

Amerika.

= **Washington**, 5. Dez. (Tel.) Schatzsekretär **Shaw** legte heute dem **Kongreß den Jahresbericht vor**. In diesem wird mitgeteilt, daß sich die **Gesamteinnahmen** des am 30. Juni zu Ende gegangenen Rechnungsjahres auf 762 386 904 Dollars, die **Gesamtausgaben** auf 736 717 582 Dollars beliefen und somit ein **Ueberschuß** der Einnahmen über die Ausgaben von 25 669 322 Dollars verblieb, gegen einen **Fehlbetrag** von 23 004 228 Dollars im Rechnungsjahr 1905. Die Einnahmen des Rechnungsjahres 1906 weisen gegen das Vorjahr eine Zunahme um 65 285 634 Dollars, die Ausgaben eine solche um 16 612 083 Dollars auf. Die **Staatsschuld** hat sich um 10 165 875 Dollars erhöht. Die Einnahmen im ersten Quartal des **Rechnungsjahres 1907** zeigen einen Ueberschuß von 5 871 314 Dollars über die Ausgaben, während im ersten Quartal 1906 die Ausgaben sich um 9 574 241 Doll. höher stellten als die Einnahmen. Der Bericht nimmt Bezug auf die Maßnahmen des Schatzamtes zur **Erleichterung der Geldknappheit** und enthält die Mitteilung, daß der **Geldumlauf** im Lande im letzten Rechnungsjahr um 186 866 727 Dollars vermehrt sei, davon 118 050 777 Dollars in Gold. Der Gesamtgeldumlauf belief sich am 1. Oktober 1906 auf 2 812 133 694 Dollars; 43,6 Prozent dieses Betrages waren Gold. Der **Goldbesitz** des Staatsschatzes betrug am 15. Oktober 1906 871 893 899 Dollars, das ist der **höchste Betrag**, den das Schatzamt je an Gold besessen hat. Des weiteren enthält der Bericht ausführliche Darlegungen über die Verhältnisse der Nationalbanken, die Münzprägung, die Bautätigkeit des Staates, Zoll- und Steuereingänge.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 15. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Thaddäus Dummel in Gütenbach das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Königlich Württembergischen Staatsministeriums und Staatsministers der Justiz Dr. von Breitling das Großkreuz Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Großhofmeister Dr. Arthur von Brauer in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich Belgischen Leopold-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbürgermeister Schnetzler in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komturkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 20. November d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Otto Glattes von Burgweiler zum Professor an der Realschule in Bruchsal zu ernennen.

Badische Chronik.

& **Karlsruhe**, 6. Dez. Nach Meldungen auswärtiger Blätter soll der Landeskommissär für den Kreis Konstanz, Geh. Rat Krems, als **Nachfolger Honsells** für den Posten des **Direktors** der **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues** ausersehen sein.

☲ **Mannheim**, 5. Dez. Zur **Mannheimer Reichstagsersatzwahl** wird gemeldet: Der Vorstand des **nationalliberalen Vereins** hat zur Vor-

bereitung der Wahlarbeiten und Aufstellung einer Kandidatur eine Kommission eingesetzt. Die Wahl wird wahrscheinlich im **März** stattfinden, da eine Neuaufstellung der Wählerliste erforderlich ist. Die Zahl der Wahlberechtigten hat sich um ungefähr 5000 vermehrt und beträgt jetzt rund 56 000.

* **Mannheim**, 5. Dez. Ein **schwerer Unfall** ereignete sich heute vormittag kurz nach 10 Uhr am **Bau der Jungbuschbrücke**. Der den Neckar überbrückende eiserne Hauptbogen wurde auf seine Gelenke bzw. Lager herabgelassen und man war mit der **Abnahme** des im Neckarbett stehenden **Traggerüstes** beschäftigt. Unter Beisein des Monteurs Hch. **Jaquet** aus Speyer waren der Vorarbeiter Albert **Viehmann** aus Offenbach und die Taglöhner **Weber** und **Zeuß** in ziemlicher Höhe über Wasser mit der **Abtragung des Gerüstes** beschäftigt. Plötzlich gab eine Diele, auf welcher die Leute standen, nach und alle **vier stürzten** ab. Der Monteur sowohl wie der Vorarbeiter fielen auf ein im Neckar liegendes **Schiff**, während die **beiden Taglöhner direkt ins Wasser stürzten**. Monteur **Jaquet** fiel vom Schiffe aus in den Neckar und **ertrank**, ohne daß ihm Rettung gebracht werden konnte. Viehmann erlitt einen **rechten Oberschenkel-** und einen **linken Unterschenkelbruch**. Die beiden **Taglöhner** konnten **gerettet** werden. Der schwerverletzte Vorarbeiter wurde in das Allgemeine Krankenhaus überführt. Die **Leiche** des **Monteurs** wurde alsbald **geländet**. Allem Anscheine nach ist er beim Sturze ins Wasser von einem Herzschlage befallen worden. Monteur Jaquet und Vorarbeiter Viehmann sind verheiratet, die beiden Taglöhner ledig. Jaquet, der eine Witwe mit 3 Kindern hinterläßt und hier seinen Wohnsitz hatte, ist bereits im vorigen Jahre bei einem Brückenbau in Mosbach verunglückt, wodurch er 16 Wochen arbeitsunfähig geworden war. Die **Ursache** des bedauerlichen Unglücksfalles bedarf noch der genauen Feststellung. Wie es heißt, ist von den Arbeitern ein T-Träger, der ein Gangbrett hielt, weggenommen worden. Als sie es dann wieder betraten, kippte es um und die Vier stürzten durch die Oeffnung in die Tiefe. Der Unglücksfall ist um so bedauerlicher, als sich während der ganzen bisherigen Bauzeit kein schwerer Unfall ereignet hat. Allerdings muß man in Betracht ziehen, daß das Abrüsten besonders gefährlich ist. Zudem werden die Arbeiten durch das gegenwärtige Regenwetter noch mehr erschwert, weil durch die Nässe alles schlüpfrig wird.

⊞ **Plankstadt**, 5. Dez. Zu der hiesigen traurigen **Liebestragödie**, die in Homburg v. d. H. ihren Ausklang fand, ist noch mitzuteilen, daß die seitherigen Zeitungsberichte, Stud. **Seßler** sei ebenfalls tot, **unrichtig** sind. Seßler ist nur schwer verwundet und hat zwei Streifschüsse durch die Lunge und einen Schuß in den Kopf und liegt im allgemeinen Krankenhause in Homburg v. d. Höhe. Das junge Mädchen Schweikert hatte einen **Schuß direkt durchs Herz** und war augenblicklich tot. Das Mädchen wurde heute vormittag 11 Uhr in **Homburg** v. d. H. beerdigt. **Seßler** ist noch **nicht vernehmungsfähig**. **Geld** hatte sich bei Beiden **nicht mehr** vorgefunden. Der traurige Akt soll sich in der Nähe des Schlosses in Homburg abgespielt haben und die Schüsse von einem Schloßdiener gehört worden sein. Wenn Seßler gerettet wird, so wird er die leichtsinnige Tat schwer zu büßen haben. Ein Bruder des heimgegangenen Mädchens ist Bürgermeister einer größeren Stadt Badens.

Wertheim, 4. Dez. Dem **Grundbuchamte Niklashausen** wurde lt. Verfügung Gr. Ministeriums Referendar Müller von Karlsruhe und Aktuar Spinner von Wertheim mit dem Sitz in Niklashausen zugewiesen.

§ **Pforzheim**, 5. Dez. Gestern vormittag wurde beim Bahngelände in der Nähe der Anshelmstraße ein **Mann tot aufgefunden**. Nach Ermittelungen und nach bei ihm vorgefundenen Papieren ist es der 34jährige Erdarbeiter Anton **Sertic** aus Oesterreich (Bukowina). Er ist vermutlich einem **Schlaganfall** erlegen.

* **Baden-Baden**, 5. Dez. Gestern nahm Ihre Durchlaucht die Prinzessin Amélie zu **Fürstenberg** an der Abendtafel der Höchsten Herrschaften in Schloß Baden teil. Heute vormittag 11 Uhr 46 Minuten reisten, wie der Hofbericht der „Karlsr. Ztg." meldet, die **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** von hier nach Karlsruhe ab. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog empfing** heute vormittag in Schloß Baden den Großhofmeister Dr. von **Brauer** zur Vortragserstattung. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** verließen Baden-Baden heute mittag 1 Uhr 20 Minuten. Am Bahnhof waren zur Verabschiedung anwesend: Ihre Durchlaucht die Prinzessin **Amélie** zu Fürstenberg, der Amtsvorstand, Geheimer Oberregierungsrat **Haape**, und Oberbürgermeister Dr. **Gönner**.

⊙ **Villingen**, 5. Dez. Für die am Samstag und Sonntag hier stattfindende **Landesversammlung der nationalliberalen Partei** gibt sich in allen Teilen des Landes ein reges Interesse kund, so daß für diese bedeutsame Veranstaltung ein starker Besuch zu erwarten ist. Nach der Landesversammlung findet abends in der Festhalle ein **Bankett** statt, bei welchem die Herren Prof. **Quenzer**-Heidelberg, **Wittum**-Pforzheim und Oberamtsrichter **Koch**-Mannheim sprechen werden. Für die Volksversammlung am Samstag sind als Redner vorgemerkt die Herren Dr. **Binz**, Dr. **Obkircher, Rebmann** und **Sänger**.

⊼ **Kandern** (A. Lörrach), 5. Dez. **Erschossen** und zugleich **erhängt** hat sich der seit einiger Zeit vermißte **Schuhmacher** Johann **Moritz** von Obereggenen. Derselbe wurde gestern im hiesigen Eichwald an einem **Baume hängend** mit **durchschossener Schläfe** aufgefunden. Um den Hals hatte er einen Revolver hängen, mit dem er jedenfalls zuerst den Schuß abgab um sich darauf in die Schlinge fallen zu lassen und so auf möglichst sichere Art den Tod zu finden. Der Unglückliche hatte in letzter Zeit schon öfters selbstmörderische Absichten geäußert.

* **Singen**, 5. Dez. Wie die „Konst. Ztg." hört, besteht das Arrangement bezüglich der **Hohentwielspiele** darin, daß Herr **ten Brink**-Arlen das **Festspielhaus** um die Summe von etwas über **100 000 Mark übernommen** hat. Damit dürfte der Fehlbetrag der Hohentwielspiele, soweit es durch den Garantiefond **nicht** gedeckt werden konnte, ausgeglichen sein.

Zum Tode des Prinzen Karl von Baden.

= **Karlsruhe**, 6. Dez. Die heutige Nummer der Zeitung bringt den Wortlaut der Hofansage über die **Trauerfeierlichkeiten** für den verewigten **Prinzen Karl**. Die Feier findet morgen, **Freitag**, um halb 11 Uhr statt. Sie beginnt mit einem **Trauergottesdienst** im **Palais** des hochseligen Prinzen. Der **Trauerzug** bewegt sich von dort unmittelbar nach dem **Mausoleum**. Wenn sonach die **Feier** in **einfacheren Formen** erfolgt, als dies z. B. beim Tode des Prinzen Wilhelm der Fall war, so liegt der Grund darin, daß der **verewigte Prinz** in seiner **letztwilligen Verfügung ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen** hatte, dem die Hinterbliebenen sich anschlossen, es möchte die **Feier so schlicht** wie **möglich** eingerichtet werden. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** glaubte Sich diesem Wunsche Höchstseines Herrn Bruders und der Hinterbliebenen nicht entziehen zu sollen. Die betr. Bekanntmachung lautet nach der „Karlsr. Ztg." wie folgt:

Beisetzung
der sterblichen Reste des in Gott ruhenden
Prinzen Karl
Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian
Markgrafen von Baden, Herzogs von Zähringen Großherzogl. Hoheit.

Hof-Ansage.

Am Freitag den 7. Dezember findet um 10½ Uhr vormittags im Palais des Hochseligen Prinzen

Trauergottesdienst

in Anwesenheit der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften statt.

Die Leiche ist in einem Saale des unteren Stockwerkes des Palais aufgebahrt. Rechts und links vom Sarge stehen je zwei Kammerherren und je zwei Stabsoffiziere, sowie die Offiziere, welche die Orden des Hochseligen Prinzen zu tragen haben.

Zum Trauergottesdienst haben auf Allerhöchsten Befehl zu erscheinen:

die Abgesandten fürstlicher Personen,
das Diplomatische Korps,
die Oberhof- und Hofchargen,
die sämtlichen Hofstaaten,
die Kammerherren, Kammerjunker und Hofjunker,
die Geistlichkeit,
die behandelnden Aerzte,
die Mitglieder des Staatsministeriums und die Geheimen Räte I. und II. Klasse,
Mitglieder der Ständekammern, die sich zur Teilnahme an der Feier melden,
der kommandierende General des 14. Armeekorps und die aktiven und inaktiven Generale und in Generalstellung befindlichen Offiziere der Garnison, die nicht in der Front der ausgerückten Truppen stehen,
der Oberbürgermeister und die Bürgermeister der Residenz,
die Beamten und Bediensteten der Markgräflichen Domänenkanzlei, der prinzlichen Hofökonomieverwaltung und der Rentämter Schwetzingen und Bauschlott, sowie die herrschaftlichen Hofpächter,
sonstige Abordnungen, die besondere Einladungen erhalten haben.

Die hierzu befohlenen Kammerherren und der Ordonnanzoffizier des Hochseligen Prinzen werden den Erschienenen ihre Plätze anweisen.

Nach Beendigung des Trauergottesdienstes wird der Sarg von 12 Unteroffizieren des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22 auf den Leichenwagen gehoben. Vier Kammerherren gehen zu beiden Seiten des Sarges. Vier Stabsoffiziere tragen die Enden des Bahrtuches.

Der

Trauerzug

bewegt sich in nachstehender Ordnung:

ein Bataillon des Leib-Grenadierregiments,
eine Eskadron des Leib-Dragonerregiments,
ein Hoffourier,
die Livreedienerschaft
die Stalldienerschaft
die Kammerdiener
die Hofoffizianten
} sämtlicher Höchsten und Hohen Herrschaften,
die Hausoffizianten, die Kammerdiener und die Dienerschaft des Hochseligen Prinzen,
ein Hoffourier,
die Beamten und Bediensteten der Markgräflichen Domänenkanzlei, der Hofökonomieverwaltung und der Rentämter Schwetzingen und Bauschlott, sowie die herrschaftlichen Hofpächter,
die behandelnden Aerzte Seiner Großherzoglichen Hoheit,
die Hofgeistlichkeit,
ein Trauermarschall,
die Kammerherren, Kammerjunker und Hofjunker,
die Offiziere mit den Orden des Hochseligen Prinzen,
der Ordonnanzoffizier des Hochseligen Prinzen,
ein Stallmeister,
der Leichenwagen mit sechs Pferden bespannt,
zu beiden Seiten des Leichenwagens je zwei Kammerherren, zur Seite 12 Unteroffiziere,
an den Ecken des Leichenwagens vier Stabsoffiziere, das Bahrtuch tragend.

Unmittelbar folgen:

im ersten Wagen der Sohn des Hochseligen Prinzen, Graf von Rhena,
im zweiten Wagen Seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Eitel Friedrich von Preußen,
Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog und die anwesenden fürstlichen Herren folgen in den nächsten Wagen. Daran reihen sich Wagen für die Abgesandten fürstlicher Personen, für die Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und die Adjutanten und Ordonnanzoffiziere der anwesenden Prinzen, sowie für die zum Dienste der Höchsten Herrschaften gehörenden Oberhof- und Hofchargen.

Weiterhin folgen:

das Diplomatische Korps,
das Staatsministerium und die Geheimen Räte I. und II. Klasse,
der kommandierende General,
die Mitglieder der Ständekammern,
die Generale und Offiziere, welche bei der Truppenaufstellung nicht verwendet sind,
die inaktiven Offiziere,
der Oberbürgermeister und die Bürgermeister der Residenz,
die Abordnungen.

Mit Rücksicht auf die rauhe Jahreszeit wird auf Allerhöchsten Befehl gestattet, daß die vorstehend genannten Herren sich im Zug ihrer Wagen bedienen.

Eine Eskadron des Leib-Dragonerregiments beschließt den Zug.

Am Hauptportal der Grabkapelle wird der Sarg unter Vortritt der Geistlichkeit und der Oberhof- und Hofchargen vor den Altar gestellt. Die Kammerherren und die das Bahrtuch tragenden Stabsoffiziere stellen sich zu Seiten des Sarges auf. Vor dem Sarge stehen der Trauermarschall und die Träger der Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog und die Mitglieder des Großherzoglichen Hauses, sowie die fürstlichen Herren nehmen ihre Plätze rechts vom Sarg. Die dem Sarge folgende Trauerversammlung schließt sich an.

Während sich der Zug von der Schloßkirche nach der Grabkapelle bewegt, werden die Glocken geläutet.

Bei dem Eintritt des Zuges in die Kapelle beginnt das Orgelspiel, hierauf erfolgt ein Choralgesang und nach demselben findet eine kurze Andacht statt.

Hiernach wird der Sarg in die Gruft getragen, gefolgt von den nächsten Angehörigen. Dort findet die Einsegnung statt.

Nach der Einsegnung wird der Trauerversammlung der Segen erteilt.

Die Uniformsberechtigten erscheinen in Uniform mit den vorgeschriebenen Trauerabzeichen. (Beinkleider und Weste von schwarzem Tuch, Flor um den linken Oberarm und um das Portepee.) Die Offiziere im Paradeanzug; Ordensband über dem Paletot.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1906.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Der Großhofmeister
von Brauer.

= Wie uns ferner mitgeteilt wird, ist die in den **Vereinen** korporierte **Bürgerschaft** von der **Stadtverwaltung** ersucht worden, **bei** der feierlichen **Beisetzung** der Leiche des Prinzen Karl in den vom Leichenzug berührten **Straßen** (**Stephanienstraße, vom Palais des Prinzen aus, Linkenheimerstraße, Waldstraße, Schloßplatzstraße, Waldhornstraße, Schulstraße bis zum Eingang in den Großherzoglichen Fasanengarten**) **Spalier zu bilden**. Die **Aufstellungsplätze**, die den beteiligten Vereinen durch Zusendung eines Plans bekannt gegeben wurden, sollen längstens um 10¼ Uhr eingenommen sein. Soweit die Vereine **Fahnen** besitzen, ist deren Mitführung (umflort) empfohlen. Für die Aufstellung der Vereine ist die Südseite der obenbezeichneten Straßenstrecken vorbehalten, auf der Nordseite werden die Truppen der hiesigen Regimenter Spalier bilden. In der Stephanienstraße zwischen Palais und Karlstraße stellt sich die **Trauerparade**, bestehend aus einem Bataillon des **Leib-Grenadierregiments** mit der Regimentskapelle und **2 Schwadronen Leibdragoner** zu Pferde auf. Diese Straßenstrecke wird von sonstigem Publikum nicht besetzt werden können. Der Stadtrat hat beschlossen, den **städtischen Beamten** und **Bediensteten** am Beisetzungstage vormittags von 10—12 Uhr **freizugeben**, um ihnen die **Teilnahme** am **Spalier** zu ermöglichen. Auch die **städtischen Arbeiter** sollen in derselben Zeit, soweit dies ohne Einstellung der Betriebe möglich ist, zu gleichem Zweck auf Wunsch **beurlaubt** werden. Wir zweifeln nicht daran, daß auch die **übrige Bürgerschaft** ihre Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der unserm Großherzoglichen Hause widerfahren ist und der Verehrung für den hohen Verblichenen durch ihre **Anwesenheit** beim **Leichenzuge** einen würdigen Ausdruck geben wird. Auf der für den Trauerzug vorgesehenen Strecke zwischen der Einmündung der Linkenheimerstraße in die Waldstraße und der Kreuzung der Waldhornstraße mit dem Zirkel werden die **Kandelaber** mit **Flambeaus** versehen und gebrannt und auf derselben Strecke, soweit dies nicht wegen der Bäume unmöglich ist, überdies **Trauerflaggen** aufgestellt werden.

Gestern, Mittwoch, abend 6 Uhr fand eine **Trauerfeier** im Palais statt, welcher die ganze Großh. Familie, einzelne Eingeladene, sowie die Beamten und die Diener des Verstorbenen anwohnten. Die Trauerfeier leitete Geh. Rat D. **Helbing**.

Prinz **Eitel Friedrich**, der als Vertreter des Kaisers an der Beisetzung des Prinzen Karl teilnimmt, wird noch am Freitag nach Berlin zurückreisen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Dezember.

= **Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm** traf gestern nachmittag gegen 4 Uhr zu ständigem Aufenthalt in Karlsruhe ein.

Die Kronprinzessin von Schweden wird voraussichtlich Ende nächster oder anfangs übernächster Woche hierherkommen und die **Weihnachtsfeiertage** mit ihren Eltern, dem Großherzogpaar, am hiesigen Hofe **verbringen**.

† **Zum Hinscheiden des Oberbürgermeisters Schnetzler** erfahren wir noch: **Der Tod trat um ½5 Uhr ein, ohne daß der Schwerkranke das Bewußtsein, das schon seit Stunden getrübt und auch in den beiden letzten Tagen oftmals geschwunden war, wieder erlangte. Am Sterbelager des bekanntlich an einem Darmkrebsleiden Dahingeschiedenen waren sämtliche Familienmitglieder versammelt.**

Der Stadtrat, der jeden Donnerstag vormittag seine Sitzungen abhält, wird heute über die Bestattungsfeierlichkeiten beschließen. Die eigentliche Sitzung, in der geschäftliche Angelegenheiten behandelt werden dürfte ausfallen; dem Kollegium wird nur die Mitteilung von dem Tode seines Vorsitzenden gemacht werden. — Inzwischen beschloß der Stadtrat, die städtische Fahne auf dem Rathaus halbmast zu hissen.

An Unfällen haben auf den badischen Bahnen im Jahre 1905 im ganzen 31 Entgleisungen und Zusammenstöße stattgefunden. Das Leben verloren 22 Bedienstete, 12 andere Personen und 15 Selbstmörder. Verletzungen erlitten 72 Bahnbedienstete, 27 andere Personen und 3 bei Selbstmordversuchen. Auf Grund der Unfallversicherungsgesetze und des Haftpflichtgesetzes wurden 473 295 ℳ Entschädigung ausbezahlt.

⚒ **Die Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Beisitzer des Gewerbegerichts** der Stadt Karlsruhe, welche bekanntlich auf Freitag den 28. Dezember anberaumt ist, vollzieht sich nach den Grundsätzen **der Verhältniswahl** (Proportionalwahlverfahren), die im Jahre 1903 in das Gewerbegerichtsstatut aufgenommen worden sind. Hienach darf nur nach **Vorschlagslisten** gewählt werden, welche für Arbeitgeber und Arbeitnehmer getrennt aufzustellen sind. Da aus dem Stande der Arbeitgeber 6 Beisitzer und aus dem Stande der Arbeitnehmer 10 Beisitzer (davon 4 auf die Dauer von 3 Jahren) zu wählen sind, muß jede Vorschlagsliste der Arbeitgeber die Namen von 6 und jede Vorschlagsliste der Arbeitnehmer die Namen von 10 Kandidaten enthalten und von mindestens 20 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Die Vorschlagslisten sind **spätestens am 13. Dezember beim Stadtrat einzureichen**. Hierauf möchten wir die beteiligten Kreise noch besonders aufmerksam machen.

):(**Werkmeisterbezirksverein.** Am Sonntag nachmittag hielt im Palmgarten der Werkmeisterbezirksverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr Meyfarth des Kassiers Herrn Martin, der nunmehr 10 Jahre als Kassier tätig ist, und überreichte demselben unter entsprechenden Worten ein hübsches Andenken (silberne Messer, Gabel und Löffel). Er verband hiermit den Wunsch, daß Herr Martin noch lange seine Kräfte dem Verein widmen möge. Im weiteren machte der Vorsitzende, Herr Meyfarth, die Mitteilung, daß am 23. Dezember in den „Drei Linden" im Stadtteil Mühlburg eine Weihnachtsaufführung der Kinder stattfinden und am 19. Januar im Kolosseumssaale das 20jährige Stiftungsfest, für welche beide Veranstaltungen die Vorbereitungen bereits getroffen seien. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung bildeten die Neuwahlen, die folgendes Ergebnis hatte: Vorsitzender Herr Meyfarth, Herr Schlössel 2. Schriftführer und die Herren Wunsch und Edelmann als Beisitzer; als Revisoren gingen aus der Wahl die Herren Dorwarth, Lambert und Scheiner und als Mitglied der Unterstützungskommission Herrn Wolf hervor. Als Fahnenträger bezw. Fahnenbegleiter wurden die Herren Wolf, Heitz, Lambert und Marx bestimmt. Nach Erledigung verschiedener interner Punkte schloß Herr Meyfarth die anregend verlaufene Generalversammlung.

§ **Leseverein.** „**Die Kunst und die Päpste**", nennt sich ein Vortrag mit Lichtbildern, den Universitätsprofessor Dr. Friedrich **Leitschuh** heute, Donnerstag den 6. Dezember, abends halb 9 Uhr, auf Veranlassung des „Lesevereins" im **großen Eintrachtssaale** abhalten wird. Auch hier machen wir darauf aufmerksam. Allem nach scheint der Besuch ein sehr reger zu werden, denn der Name „Leitschuh" ist wohlbekannt. Die Bilder wird der bekannte Meister in diesem Fach, Herr **Dolletscheck**, vorführen.

Kammermusikabend. Wie wir hören, beabsichtigen die Herren **Bühlmann, Lauberer, Müller, Schwanzara** im Verein mit Herrn Hofopernsänger Hermann **Jadlowker** am Freitag den 11. Januar 1907 wieder einen Kammermusikabend zu veranstalten. Zur Aufführung sollen gelangen: Quartette von Mozart (C-dur) und Schubert (D-moll). Es ist erfreulich, daß die Herren auf Grund ihres erfolgreichen ersten Abends den Freunden guter Kammermusik noch weitere genußreiche Abende bereiten wollen.

= **Für das Freydorfsche Festspiel** ist noch immer viel Interesse vorhanden. So ist es um die **Weihnachtszeit** für den **Militärverein in Waldshut** und für die **Gesangvereine** in **Buchen** und **Hainstadt** in Vorbereitung genommen. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen für das Festspiel. Das letztere ist recht geeignet, begründet durch Wechsel-

gespräche über geschichtliche Ereignisse, die Verehrung und Dankbarkeit für das badische Fürstenhaus zu vermehren und patriotische Gesinnung zu fassen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd **Berlin**, 5. Dez. Richard **Strauß** „**Salome**“ errang im Opernhause einen **großen Erfolg**. Mit Fräulein **Destinn**, die eine unübertreffliche Salome gab, wurde der Komponist wohl ein Dutzenmal hervorgerufen. (Frkf. Ztg.)

hd **München**, 6. Dez. (Tel.) Falsche **Lenbach-Bilder**, sowohl Zeichnungen als Gemälde in Oel und Pastell mit dem gefälschten Signum Fr. Lenbach, sind in München **in Handel** gekommen. Die Münchener Staatsanwaltschaft hat sich der Sache bereits bemächtigt.

= **Venedig**, 5. Dez. **Marconi** sprach in einer Unterredung über die neue **Anwendung** seines **Systems drahtloser Gesprächsvermittelung auf Automobile**; diese könnten untereinander und mit der Station auf den Zwischenstationen, die übergangen werden, Nachrichten vermitteln.

Vermischtes.

= **Leipzig**, 5. Dez. Die Bücher des Bankgeschäftes **Erich Riedel**, Weststr. 27, wurden heute beschlagnahmt und der Prokurist **Dittmann**, ein früherer preußischer Polizeikommissar, wurde **verhaftet**. Die genannte Firma vermittelte Darlehen. Ihre Tätigkeit, die sich durch Agenten über das ganze Reich erstreckte, bestand wesentlich aber nur in der **Erhebung von Vorschüssen** von Darlehensuchenden. Riedel hat sein Unwesen bereits vorher in **Hamburg** getrieben, welchen Platz er verlassen mußte, weil dort massenhaft Anzeigen gegen sein Gebaren eingegangen waren. Auch in **Pforzheim** usw. schweben zur Zeit gegen ihn behördliche Erhebungen. (Frkf. Ztg.)

= **Kiel**, 5. Dez. (Tel.). Heute vormittag **stürzte** im Torpedobootshafen ein **Matrose** vom Linienschiff „**Deutschland**“ **ins Wasser**. Einer seiner **Kameraden sprang nach**, um ihn zu retten; **beide versanken** jedoch in den Fluten und ertranken. Die **Leichen** wurden bald darnach von Tauchern **geborgen**.

= **Bremen**, 5. Dez. (Tel.) Die Rettungsstation **Wustrow** der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 4. Dezember sind von dem bei **Müritz** gestrandeten schwedischen **Dampfer „Julia“**, mit Heringen von Lowestoft nach Swinemünde bestimmt, **zehn Personen** durch das Rettungsboot der Station **gerettet** worden.

= **Annen**, 5. Dez. Der **Fabrikbetrieb** wurde **wieder aufgenommen**, auch der **Schulunterricht**. Die **Gaben fließen reichlich**. Die „Dortmunder Ztg.“ sammelte schon über 17 000 ℳ.

= **Essen**, 5. Dez. Die **Ruhr** ist derart **gestiegen**, daß beide Uferstrecken überschwemmt sind und an vielen Orten der Fährbetrieb eingestellt werden mußte.

= **Innsbruck**, 5. Dez. Im **Alpachtal** ist der 24jährige Gutsbesitzerssohn **Wilhelm Bischofer** bei einer Bergtour 80 Meter **abgestürzt** und **tot geblieben**. Die Leiche wurde nach Radfeld gebracht.

hd **Toulon**, 5. Dez. (Tel.) Das **Automobil** der **Prinzessin Lätitia Bonaparte stieß** mit voller Wucht auf einen heransausenden **Wagen der elektrischen Straßenbahn**. Bei dem Zusammenstoß wurde das **Automobil schwer beschädigt**. Die Gesellschafterin der Prinzessin wurde leicht verletzt.

hd **London**, 6. Dez. (Tel.) Die **Auslieferung** des **Rechtsanwalts Karl Hau**, der bekanntlich unter dem Verdacht, seine Schwiegermutter, Frau **Molitor**, in Baden-Baden ermordet zu haben, in London verhaftet wurde, konnte **bisher nicht stattfinden**, denn das jetzt **aus Deutschland eingetroffene Material gegen Hau ist noch unzureichend für eine Auslieferung** Haus. Dieser wurde gestern wieder in Bowstreet **vorgeführt** und vernommen. Sein **krankhaftes Verhalten** macht eine **strenge Ueberwachung** nötig.

= **Clifton** (Arizona), 5. Dez. (Tel.) Durch die **Ueberflutung** infolge des gestrigen **Dammbruches** sind **60 Menschen umgekommen** und **großer Schaden** an Eigentum angerichtet worden. Das **Geschäftsviertel** der Stadt ist **zerstört** und die **Geleise** der Arizona and Mexiko-**Eisenbahn** sind auf mehrere Meilen **fortgespült** worden.

Aus dem gewerblichen Leben.

⩲ **Zur Gründung eines Verbandes süddeutscher Schlosserinnungen und -Vereinigungen** findet am 9. Dezember in Karlsruhe eine **Versammlung** statt, in der Herr Mechaniker König aus Mannheim über die Angelegenheit Vortrag halten wird.

■ **Lahr**, 5. Dez. Sämtliche **gewerbliche Vereinigungen** (Gewerbe-, Handwerkervereine und Innungen), welche im Amtsbezirke ihren Sitz haben, schlossen sich zu einem **Bezirksverbande** zusammen.

⊙ **Villingen**, 3. Dez. Der gestern wieder neu gegründete **Kaufmännische Verein** beschloß, eine Eingabe um **Errichtung eines Kaufmannsgerichtes** mit Anschluß der Orte St. Georgen, Donaueschingen und Furtwangen.

= **Essen**, 6. Dez. (Tel.) Die **Firma Krupp** bewilligte **sämtlichen Beamten** eine **außerordentliche Zuwendung** in Höhe eines **Monatsgehalts**. Die Summe beträgt etwa **2 Millionen Mark**.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 6. Dez. Im „Berliner Tageblatt“ teilt gegenüber den **Erklärungen des Kolonialdirektors Dernburg** in der **Reichstagssitzung** vom 4. Dezember zu dem Fall des **Bezirksamtmanns Schmidt** in **Togo** der Rechtsbeistand **Rechtsanwalt Bredeveck** mit, daß die **Erklärungen auf Irrtum** beruhen. Gegen **Schmidt** habe überhaupt **nur einmal ein Verfahren** geschwebt und auch in diesem sei er **freigesprochen** worden, da nach dem **Wortlaut** des **Urteils** in den **Tatsachen**, welche als **erwiesen** erachtet wurden, gesetzliche Merkmale **strafbarer Handlungen nicht gefunden** werden konnten. Auf die in den Reichstagsverhandlungen insbesondere von Abg. **Rören** erhobenen **Anschuldigungen** will **Schmidt** in geeigneter Weise unter Darlegung **urkundlichen Materials erwidern**.

hd **Berlin**, 6. Dez. Ueber die **Verhandlungen** der **preußischen Regierung** mit dem **Vatikan** in Sachen des **polnischen Schulstreiks** erfährt das „Berl. Tagebl.“ von zuständiger Seite: dem **Vatikan** war von **polnischer Seite Material** zugegangen, das die Angelegenheit wie erklärlich, von sehr **einseitigem Standpunkte** aus behandelt. Um den **Vatikan** in die **Lage** zu versetzen, auch den **anderen Teil** zu hören und sich ein **zutreffendes Urteil** über den **Schulstreik** zu bilden, hat die **preußische Regierung** ihm darauf auch **ihr Material** zugehen lassen. **Mehr** aber hat die **Regierung** in dieser Sache bisher **nicht getan**. Sie hat den **Vatikan** bisher auch **nicht ersucht**, ihr sein Urteil über die Angelegenheit kund zu tun.

hd **Danzig**, 6. Dez. Die **Vollversammlung** der **westpreußischen Landwirtschaftskammer** unter Vorsitz des Kammerherrn v. **Oldenburg** nahm zur Frage des **drückenden Landarbeiter-Mangels** in **Westpreußen** eine **Resolution** an, worin es u. a. heißt, daß aus **nationalen Gründen** die Anwendung von **Chinesen** als **Landarbeiter** als **bedauerlich** erachtet wird, doch scheine dies **unvermeidlich** und der Vorstand werde beauftragt, **Vorbereitungen** dazu zu treffen.

= **Lübeck**, 5. Dez. Der Senat wählte den Senator **Dr. Schoen zum regierenden Bürgermeister** auf zwei Jahre.

= **Darmstadt**, 5. Dez. Der **Großherzog** und **Prinz Eitel Friedrich besuchten** heute vormittag gegen 10 Uhr das **neue Museum**. Um 11 Uhr **geleitete der Großherzog**, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, den **Prinzen Eitel Friedrich** im Automobil **nach Frankfurt**, und kehrte mittags hierher zurück.

Prinz Eitel Friedrich wird kurze Zeit in **Frankfurt** Aufenthalt nehmen und sich von dort, wie berichtet, als Vertreter des **Kaisers zu den Trauerfeierlichkeiten nach Karlsruhe** begeben.

hd **Rom**, 5. Dez. Der **84jährige Kammerpräsident Biancheri** gedenkt sich mit der Kusine seiner verstorbenen Frau wieder **zu verheiraten**.

= **Rom**, 5. Dez. Wie der „Agencia Stefani“ aus Bukarest **gemeldet wird**, ist der **italienisch-rumänische Handelsvertrag heute unterzeichnet** worden.

hd **Lissabon**, 5. Dez. Nach einer Meldung der „Exchange Telegraphen Company“ **entgingen** der **König von Portugal** sowie der **Kronprinz** bei einer **Wildschweinjagd mit knapper Not dem Tode**. Der König und der Kronprinz jagten mit einer Anzahl Herren in der Nähe von **Arrouches**, als die gehetzten **Eber** plötzlich einen heftigen **Angriff auf die Jäger** machten. Des **Königs Pferd** wurde unter ihm **getötet**, der **König selbst** kam jedoch **ohne Schaden davon**. Auch der **Kronprinz** entging wie durch ein Wunder der Gefahr. **Zwei Herren der Umgebung** wurden **ernstlich verwundet, drei Treiber getötet**.

= **Paris**, 5. Dez. Der **Kriegsminister** wird in der nächsten Woche der **Kammer** einen **Gesetzentwurf**, betreffend die **Abschaffung der Strafkompagnien**, vorlegen.

= **London**, 6. Dez. Das **Oberhaus nahm gestern die 2. Lesung der Landpachtvorlage an, wodurch den Pächtern von Landgütern gewisse Vorteile gewährt werden. Damit ist die Vorlage vom Gesamt-Parlament einstimmig angenommen.**

= **London**, 6. Dez. Ein **Deckoffizier 1. Klasse**, der mit der **Leitung** eines Teils des **Signalstabs** betraut war und gewisse besonders **heimliche Signalbücher unter sich** hatte, wurde **verhaftet**. Es wurde **bei ihm** ein **vermißtes Signalbuch gefunden**. Der **Verhaftete** führte einen **Revolver** bei sich und leistete **verzweifelten Widerstand**. (B. T.)

= **Konstantinopel**, 5. Dez. Die **Pforte hat auf Verlangen der hiesigen Militäradjoints zugesagt, für die mazedonische Gendarmerie 3000 Mann beizustellen.**

= **Addis Abeba**, 5. Dez. (Reuter.) Der **Negus Menelik** hat die **Regierungen** von **Großbritannien, Frankreich** und **Italien** eine **Antwort** auf die Mitteilung über das Abessinien betreffende **Abkommen** diesen Regierungen zugehen lassen. Es verlautet, der **Negus bestätige** in der Note den **Empfang der Mitteilung** der **Mächte** und **danke** ihnen für ihren **Wunsch**, die **Unabhängigkeit Abessiniens aufrecht** zu **erhalten**. Der Negus mache aber dabei den **Vorbehalt**, daß das **Abkommen** in **keiner Weise** seine **Souveränitätsrechte beschränken solle**.

= **Lagos** (Westafrika), 6. Dez. Wie Reuterbureau meldet, herrscht unter den **Eingeborenen** große **Erregung** wegen des Verhaltens eines **britischen Hafenbeamten**, der **12 Dock- und Werft-Arbeiter**, die ihn gestern um **Geld baten**, aufforderte, an **Bord** der **Dampfbarkasse „Otto“** zu kommen und dann mit ihnen **in die Mitte des Stromes** hinausfuhr und **jedem 25 Hiebe versetzen** ließ. Es wird versichert, daß **die Leute Lohn verlangten**, welcher **ihnen geschuldet** wurde und daß sie sagten, sie litten **Hunger**.

hd **Durban**, 5. Dez. (Tel.) Der „Standard“ meldet von hier, daß unter den **Chinesen**, welche im Hafen versammelt waren, um nach China zurückzukehren, gestern **heftige Unruhen** ausbrachen. Die **Chinesen kämpften** gegen einander mit Messern und Dolchen. Mehrere Chinesen **büßten** ihr **Leben** ein, zahlreiche andere erlitten schwere Verwundungen.

L. **Bombay**, 6. Dez. Die **Gouverneure** vieler größeren **persischen Städte** haben laut hierher gelangter Nachrichten größere Mengen **Waffen** und **Munition** sowie **Getreidevorräte** aufgespeichert, um für **Ruhestörungen**, die beim **Tode des Schahs** erwartet werden, auf **alle Fälle** gerüstet zu sein. Die Mehrheit der **Bevölkerung** wartet den Gang der Ereignisse ab und wird sich dann der **stärkeren Partei**, entweder den Reformern oder dem Kronprinzen anschließen.

= **Shanghai**, 6. Dez. Der **chinesische Vizekönig Tsen** bewirkt große Ankäufe von **Waffen** und **Munition**. Er beabsichtigt die militärischen Streitkräfte seiner Provinz selbständig zu reorganisieren, da die allgemeine **Heeres- und Marinereform Chinas** aus Mangel an **Mitteln** auf **unbestimmte Zeit vertagt** worden ist.

L. **Newyork**, 6. Dez. Eine Anzahl **japanischer Arbeiter** in **Alder** im Staate Washington wurde gestern von einer **Volksmenge mißhandelt**, wobei sie mit **Knüppeln geschlagen** wurden, **Fußtritte** erhielten und schließlich **aus der Stadt getrieben** wurden. Eine amtliche **Untersuchung** des Vorfalles, der auf die **antijapanische Agitation** an der Pacific-Küste zurückzuführen ist, ist bereits eingeleitet worden.

= **San Francisco**, 5. Dez. Auf Anweisung aus **Washington** sind die hier weilenden Vertreter des **Bundesjustizdepartements beauftragt** worden, bei den **Gerichten** eine **Klage** anhängig zu machen, um die **Verfassungsmäßigkeit** des **kalifornischen Staatsgesetzes** zu prüfen, durch das Kinder mongolischer Abstammung von dem **Schulunterricht** ausgesondert und in besondere Schulen verwiesen werden. Der Präsident der lokalen Schulverwaltungsbehörde erhielt eine Mitteilung von dem Chef des Justizdepartements, in der ihn dieser um eine Besprechung in dieser Frage ersuchte.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 5. Dez. Eine im **Handelsministerium** abgehaltene Konferenz hat sich **gegen die Erteilung der Erlaubnis zur Durchfuhr russischen Petroleums aus Baku über die Wolga nach der Ostsee und über die Weichsel nach Deutschland durch Polen** ausgesprochen.

hd **Petersburg**, 6. Dezbr. Der **Ministerrat** bewilligte auf Anraten des Ministers des Innern den **Semstwos** ein **Darlehen von 3½ Millionen Rubel** aus den Mitteln der **Reichsbank** gegen **Sicherstellung** durch **Wertpapiere** zur **Deckung** der durch **Rückstände** von **Semstwosteuern** hervorgerufenen **Fehlbeträge**.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 6. Dez. Die zur **Untersuchung** der Angelegenheit **Gurkow-Lidwall** eingesetzte Kommission hat am 4. Dez. ihre erste Sitzung abgehalten, nachdem sie sich bis jetzt mit der Sichtung des Materials beschäftigt hatte. Die Kommission hat **beschlossen**, eine **umfassende Untersuchung** vorzunehmen und der **Presse keine Mitteilungen** zukommen zu lassen, sondern einen **Bericht** zu veröffentlichen, sobald die Untersuchung zum Abschluß gelangt ist.

hd **Petersburg**, 5. Dez. „Daily Expreß“ meldet von hier, daß ein **Gendarm** beim **Schloß** in **Zarskoje-Selo** einen als Studenten verkleideten **Mann verhaftet** habe. In dessen Gepäck habe man einen **wichtigen Brief** gefunden, der ihn als **aktives Mitglied** der **Bande** verriet, die am 27. Oktober einen **Wagen** des **Zollamts beraubte**. Der Verhaftete erwies sich als ein einflußreicher **Anhänger** der sogenannten **Kampfkolonne der Revolutionäre**.

= **Petersburg**, 5. Dez. Kurz nach dem **Attentat** auf den **Polizeibeamten Scheremetew** wurde seiner **Frau** ein **Paket zugestellt**, das einen **Dolch** enthielt mit der **Aufschrift**: „**Dem Organisator des Bjelostoker Progroms zur Erinnerung!**“

Handel und Verkehr.

△ **Durlach**, 1. Dez. Der heutige **Schweinemarkt** war mit 96 Läufer- und 245 Ferkelschweinen befahren, welche sämtlich verkauft wurden. Das Paar Läufer kostete 36—80 ℳ, das Paar Ferkel 15—25 ℳ. Durch den langsamen Geschäftsgang wurden die Preise etwas niedergehalten.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Mannheimer Lagerhaus-Aktien zu 85 Prozent, Kostheimer Cellulose-Aktien zu 325.25 Prozent, und Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien zu 135 Prozent. Sonstige Veränderungen: Bad. Brauerei 116 B., Bad. Rück- und Mitvers.-Aktien 440 B., Bad. Assekuranz-Aktien 1460 G., 1475 B., Seilindustrie 144 bez., Hüttenheimer Spinnerei-Aktien 94 G., Portland-Zementwerke Heidelberg 172 G. 173 B., Süddeutsche Drahtindustrie 144 G., 145 B. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 319.50 G., 320 B.

Briefkasten.

F. Sch. Sobald die Vertragsteile über alle wichtigen Vertragspunkte einig sind, ist der Vertrag perfekt. Im allgemeinen gilt der mündliche Vertrag soviel wie der schriftliche. Verträge können allenfalls wegen Irrtums, Täuschung usw. angefochten werden, nicht jedoch innerhalb 24 Stunden einseitig widerrufen werden.

J. B. in G. Der Mieter muß selbstverständlich für den in der Mietwohnung angerichteten Schaden aufkommen und deshalb die absichtlich beschädigten Tapeten und Fensterscheiben ersetzen. In Ihrem Fall bestand monatliche Kündigung gemäß § 565 B. G.-B., der Mieter konnte deshalb nur auf den Schluß des Monats November kündigen und muß den Mietzins für den ganzen Monat November bezahlen.

J. E. hier. Veränderungen und Verschlechterungen der Mietsache sind, soweit sie durch den vertragsmäßigen Gebrauch herbeigeführt werden, vom Vermieter zu tragen; durch den (schriftlichen oder mündlichen) Mietvertrag können abweichende Bestimmungen von der gesetzlichen Regel getroffen werden, wie in Ihrem Mietvertrag § 11, der besagt, daß die Mietwohnung in dem in § 9 beschriebenen Zustand bei Beendigung der Miete zu übergeben ist.

K. G., Heidelberg. Die Kündigung vom 6. Nov. auf 30. Nov. war in Ordnung, da bei monatlicher Mietzinsbemessung gem. § 565 B. G.-B. monatliche Kündigung bestand. Die Mietwohnung war, wenn hierüber nichts anderes bestimmt wurde, in dem Zustand zu übergeben, wie er sich durch die vertragsmäßige Benützung der Wohnung ergeben hatte.

A. K., in H. § 84 St.-G.-B. lautet: Die Strafvorschriften des § 83 (Zuchthaus nicht unter 5 Jahren oder Festungshaft von gleicher Dauer, bei mildernden Umständen Festungshaft nicht unter 2 Jahren) finden auch gegen denjenigen Anwendung, welcher zur Vorbereitung eines Hochverrats entweder sich mit einer auswärtigen Regierung einläßt, oder die ihm von dem Reich oder einem Bundesstaat anvertraute Macht mißbraucht oder Mannschaften anwirbt oder in Waffen einübt.

E. B. 76. Anfrage ist undeutlich und muß deshalb genau wiederholt werden.

J. M., Ettlingen. Nein.

Odenheim. Die für Ihren Ort zuständige Steuereinnehmerei gibt Ihnen Aufschluß.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 5. Dez. 2,76 m (4. Dez. 2,73 m).
Schusterinsel, 6. Dezember. Morgens 6 Uhr 1.55 m.
Kehl, 6. Dezember. Morgens 6 Uhr 1,76 m.
Maxau, 6. Dezember. Morgens 6 Uhr 3,08 m, gest. 0,15 m.
Mannheim, 6. Dezember. Morgens 7 Uhr 2,28 m.

* * *

* **Kehl**, 5. Dez. Trotz der erheblichen Niederschläge in den letzten Wochen ist das **Wasser des Rheines kaum merklich gestiegen**. Noch überall schauen die großen Kiesbänke aus dem niedern Wasser hervor. Hierdurch ist auch ein niedriger Stand des Horizontalwassers bedingt, und viele Brunnen liegen trocken.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 6. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Deutscher Ver. für Volkshygiene. 8½ Uhr Vortrag im gr. Rathaussaal.
Ev. Arbeiterverein. 8 Uhr Monatsversammlung in der Rest. Einigkeit.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kanaria. 8½ Uhr Monatsversammlung. Alte Brauerei Bischoff.
Leseverein. 8½ Uhr Vortrag im Eintrachtsaal.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag.
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsversamml. im gold. Adler.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von 12.50 ℳ aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es gibt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine Caw verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen **Caw** trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. Illustr. Katalog gratis. **Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.** 9867a

BRILLANT-RINGE
in neuer grosser Auswahl. 17124
G. SCHMIDT-STAUB
154 Kaiserstr., gegenüb. der Post. Auswahl zu Diensten.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren. 3888
Ludwig Schweisgut, Hofl. 4 Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE.

Der Gesamtauflage unserer Zeitung liegt heute ein **Prospekt** von dem Spezial-Pelz-, Mode- u. Versand-Haus **Wilh. Zemmer**, Kaiserstr. 127 bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird.

Der heutigen Nummer unseres Blattes (Postauflage) liegt das soeben erschienene reichhaltige **Weihnachts-Verzeichnis** der Buchhandlung von

R. Wichert, Berlin, Tempelhofer Ufer 5,

bei, worauf wir unsere verehrten Leser an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen möchten. Dasselbe enthält durchweg nur wirklich

Gute Bücher

zu bedeutend ermäßigten Preisen,

die vorzugsweise zu Geschenken geeignet sind. Besonders bitten wir die **außergewöhnlich billigen Preise** und die **einzigartigen Bezugs-Vergünstigungen** zu beachten. Ein Bestellschein befindet sich auf der letzten Seite des Prospektes. 9919a

Weihnachts-Angebot in Schürzen, Strümpfen Korsetts, Handschuhen

1 Posten **Hausschürzen,** waschechte Druckstoffe, richtige Länge . . . . Stück **54** ₰
1 Posten **Hausschürzen,** 118 cm breit mit Tasche, vorzügl. Qualität, ... Stück **75** ₰
1 Posten **Hausschürzen,** 118 cm breit mit Volant und Tasche . . . . . Stück **90** ₰
1 Posten **Reform-Trägerschürzen,** elegant garniert . . . . Stück **98** ₰
1 Posten **Reform-Kleiderschürzen,** völlig weit u lang, gute Stoffe, hübsch garniert Stück **190** ₰

10% auf sämtliche **Kinderschürzen** und **Schwarze Schürzen**

1 Posten **Zierschürzen** modern bedruckte oder uni garnierte Stoffe, auch weiss mit Stickerei **58** ₰ zum Aussuchen

1 Posten **Zierschürzen** waschecht Cöpersatin oder weiss a jour Batiste, eleg. garniert **78** ₰ zum Aussuchen

1 Posten **Zierschürzen** Ia beige Seidensatin mit reichen Spitzen-Einsätzen, mit Seidenbanddurchzug, oder weiss mit eleg. Garnierung **98** ₰

Nur solange Vorrat!

3 extrabillige Posten Korsetts

Enorm billig!

Frauen-Korsett Ia. Drell, Knopfverschluss, mit Gummi-Seitengurt und Spiraleinlage nur **2.15** Mk.

Frack-Korsett Ia. Satin-Drell, mit eleg. Spitze und Seidenband nur **2.65** Mk. vorzüglicher Sitz.

Korsett mit **Fischbeineinlage,** eleg. garniert, tadellose Form **2.95** Mk.

5 Schlager unserer Schuhwaren-Abteilung

Herren-Box-Schnürstiefel schöne Passform, nur **7.15** Mk.

Herren-Wichsleder-Schnallenstiefel genäht nur **6.90** Mk.

Damen-Boxcalf-Knopf- u. Schnürstiefel mit hohen und niederen Absätzen, vorzügl. Qualität, Paar **8.65** Mk.

Damen-Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel System Handarbeit, moderne runde Form Paar **9.85** Mk.

Kinder-Knopf- und Schnürstiefel Wichsleder

23/24	Paar	**2.10**
25/26	„	**2.65**
27/30	„	**3.15**
31/35	„	**3.75**

Handschuhe

Glacé mit 2 Druckknöpfen, Paar 1.55, **1.25**
Glacé Ia. Lammleder, mit 2 Druckknöpfen, Paar **2.10**
Ia. Ziegenleder schwarz und farbig, Paar **2.65**
Wintertrikot mit Druckknöpfen, Paar **44** ₰
Ia. Trikot mit Druckkn. u. farb. gemustert. Futter, Paar **85** ₰

Herrenhandschuhe
weiss Trikot, Paar **38** ₰
weiss Trikot mit Druckknöpfen, Paar **58** ₰

Kinderhandschuhe
gestrickt, hübsche Muster Paar 45, 35 **28** ₰

Ballhandschuhe in enormer Auswahl von **45** ₰ das Paar an.

Strumpfwaren

Fusschlüpfer (gegen kalte Füsse) Paar **17** und **26** ₰

1 Posten **Damenstrümpfe,** echt schwarz, gestrickt, deutschlang ohne Naht 3 Paar **1.80**
1 Posten **Damenstrümpfe,** echt schwarz, **Reine Wolle,** engl. lang, verstärkte Ferse und Spitze Paar **78** ₰
1 Posten **starke Herrensocken** mit Patentschaft, gestrickt 3 Paar **95** ₰
1 Posten **reinwollene Herrensocken,** gestrickt mit Patentschaft Paar **90** ₰
1 Posten **Haarsocken,** für empfindliche Füsse Paar **90** ₰

Verlangen Sie die inserierten Artikel.

Aus unserem grossen Seidenstoff-Verkauf empfehlen als aussergewöhnlich billig:

1 Posten **reinseidene Louisine** in modernen blaugrünen und grauweissen Streifen jetzt Meter **1.45, 1.25**
1 Posten **reinseidene schwarze Damassés** in modernen und klassischen Dessins Meter **2.20, 1.35**
1 Posten **reinseidene einfarbige Louisine** in hellen Lichtfarben, vorzügliche Blusen- und Kleiderqualität Meter **1.35**

Diese Preise gelten nur für tadellose, neue Ware und sind deshalb **unerreicht billig.**

17734

Unsere Ausstellung **echt orientalischer Teppiche** ist für jeden Liebhaber **ausgesucht schöner Stücke** interessant und sehenswert.

Trotz dieser billigen Preise verabfolgen wir Rabattmarken.

Geschw. Knopf.

Unsere Auswahl in **Spielwaren** jeder Art ist enorm.

Vereinigte Freiwillige Feuerwehren.

Zur Teilnahme an der **Spalierbildung** anläßlich der Beisetzung

Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden

treten die Mitglieder der **Vereinigten Freiwilligen Feuerwehren** am **Freitag den 7. d. Mts., vormittags 3/4 10 Uhr,** am **Zentralfeuerhaus,** Hebelstraße, in **Dienstkleidung** an.

Abmarsch nach dem Aufstellungsplatz präzis 10 Uhr.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1906.

Das Korps-Kommando.

17763 J. V.: Heußer. Schumann.

Vereinigte Männergesangvereine

der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Die hiesigen Gesangvereine sind gleich den übrigen Korporationen der Stadt durch den Stadtrat zur Beteiligung an der Spalierbildung anläßlich der am kommenden Freitag, vormittags 1/2 11 Uhr, stattfindenden Beisetzung Seiner Grossherzogl. Hoheit des Prinzen Karl von Baden eingeladen.

Wir bringen dies zur Kenntnis, mit dem Ersuchen, sich möglichst zahlreich an der Trauerfeier zu beteiligen.

Die Aufstellung erfolgt für die Gesangvereine auf der rechten Seite der Waldstraße von der Linkenheimerstraße ab bis zum Schloßplatz, in diesen einbiegend. 17745

Zusammenkunft spätestens 10 Uhr.

Karlsruhe, den 6. Dezember 1906.

Der geschäftsleitende Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne Karlsruhe.

Die Beisetzung Seiner Großherzoglichen Hoheit des **Prinzen Karl von Baden** findet am **Freitag den 7. Dezember 1906, vormittags (10 Uhr 15 Minuten)** statt.

Befehl:

Die Kolonne tritt am **Freitag den 7. ds. Mts., vormittags 9 Uhr 30** vor dem **städtischen Rathause,** Marktplatz, zur Spalierbildung an.

Anzug: Dienstanzug.

Abmarsch zu dem in der Stephanienstraße gelegenen, der Kolonne zugewiesenen Platze: **9 Uhr 45.** 17756

Der Kolonnenführer: **F. Ruppert.**

Verein ehem. Bad. Prinz Karl-Dragoner Karlsruhe.

(Unter dem Protektorat Seiner Gr. Hoh. dem Prinzen Karl v. Baden.)

Am **Freitag den 7. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr,** findet die **feierliche Einsegnung** und daran anschließend die **Beisetzung unseres hohen Protektors** statt.

Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, bei der Spalierbildung recht zahlreich sich zu beteiligen.

Zusammenkunft im Vereinslokal und Abmarsch von da **punkt 9 3/4 Uhr** zum Aufstellungsplatz. 17766

Der Vorstand.

Städtischer U.-Beamtenverein.

Zur Spalierbildung am Freitag den 7. Dezember, anläßlich der **Beisetzung Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden,** versammeln sich die Mitglieder des Vereins

vormittags 10 Uhr, Ecke Karl- u. Stephanienstr.

Vereinszeichen sind anzulegen.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

B39928 **Der Vorstand.**

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Einladung.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, an der **Spalierbildung** bei der Beisetzungsfeierlichkeit

Sr. Grossh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden

sich zahlreich zu beteiligen.

Zusammenkunft: **Freitag, 7. Dezember, morgens 1/4 10 Uhr,** im **Großh. Landesgewerbeamt,** Karl-Friedrichstr. 17757

Der Vorstand.

Kirchlich-positive Vereinigung Karlsruhe.

Freitag den 7. Dezember, abends 8 1/4 Uhr, im Saale des **„Frommelhauses“,** Kreuzstr. 23,

Vortrag

des Herrn Stadtpfarrers **Hindenlang** über

„Die Wunder Jesu“

Jedermann ist freundlichst eingeladen. 17707

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein

Sekt. Karlsruhe.

Donnerstag den 6. Dezember 1906:

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).

Vortrag: Quer durch die Ostalpen. (Fortsetzung.)

Zur Beachtung: Der unsern **Sektionsmitgliedern** gestattete ermässigte Preis von je Mk. 1.50 für die neuen Auflagen der Schwarzwaldvereinskartenblätter Nr. 3 Offenburg-Lahr) und Nr. 9 (Wiesental), die im laufenden Jahre zum Verkaufe bereitgestellt worden sind, wird nur noch bis zum Schlusse des Jahres gewährt.

Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe.

Donnerstag den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal, Wilhelmstraße 47 („Einigkeit“):

Monats-Versammlung.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein

Karlsruhe.

Hierdurch werden unsere Mitglieder zu der, anläßlich der **Beisetzung der Leiche S. Gr. H. des Prinzen Karl** stattfindenden

Spalierbildung

höfl. eingeladen.

Zusammenkunft **9 Uhr vormittags** im Vereinslokal **„Zur Einigkeit“,** Wilhelmstr. 47. Vereinszeichen ist anzulegen. 17758

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr

Vereins-Abend

in der **Eintracht.**

Schriftgenossen herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Donnerstag den 6. Dezember, abends 1/2 9 Uhr, im Vereinslokal **„Goldener Adler“:**

Monatsversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorstandes,
2. Ablieferung der Anmeldebogen zum Kanarienmarkt,
3. Vortrag des Hrn. Groh: Die japanischen und chinesischen Goldfische, ihre Geschichte und Pflege im Aquarium, unter Vorführung der einzelnen Arten,
4. Gratisverlosung.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, auch Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Kanaria Karlsruhe

Verein f. Kanarienzucht u. Vogelschutz

Donnerstag den 6. Dezember, abends 1/2 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Vereinslokal **„Alte Brauerei Bischoff“,** Herrenstraße.

Der Vorstand.

Fussballclub Schwarz Phönix Blau 1894

Eigener, eingezäunter, 18000 qm umf. Sportplatz, best. aus 1 Fußballspielfeld und 6 Tennis-Plätze. Fußball, Leichtathletik, Turnen 2c.: **Modern ausgestatt. Klubhaus mit vollendetem Wirtschaftsbetrieb. Prakt. eingericht. Umkleidezimmer. Geheizte Räumlichkeiten. Jugendabteilung.**

Jahreskarten

für sämtliche Wettspiele sind zum Preise von **Mk. 6.** — auf unserem Sportplatz an den Kassen erhältlich.

Anmeldungen aktiver und passiver Herren werden im Klubhaus auf dem Sportplatz entgegengenommen.

Foxterrier, weibl., zimmerrein u. wachsam, billig **zu verkauf.** B39639 **Lachnerstraße 26,** 5. Stock.

Liederhalle Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 8. Dezember 1906

im grossen Saale der Festhalle

zur Feier des 64. Stiftungsfestes

KONZERT.

Solisten: Fräulein **Emmy van Roden,** Opernsängerin vom Königl. Theater in Hannover;

Herr **Hermann Jadlowker,** Grossh. Hofopernsänger hier.

Musikalische Leitung: Herr Chormeister **Ludwig Baumann.**

Klavierbegleitung: Herr Musiklehrer **Karl Thoma** (Vereinsmitglied).

Vortragsordnung:

1. **Männerchor:** Hoch empor! . . . . . Franz Curti.
2. **Lied:** Arie aus „Lakme“ . . . . . Leo Delibes.
   Fräulein van Roden.
3. **Männerchor:** „Gott meine Zuversicht“ (23. Psalm) . . . . . Franz Schubert.
4. **Lieder:** a) Von ewiger Liebe . . . . . Joh. Brahms.
   b) Die Bekehrte . . . . . Stange.
   Herr Jadlowker.
5. **Männerchor:** Sturmerwachen . . . . . Math. Neumann.
6. **Lieder:** a) Ouvre tes yeux bleux . . . . . J. Massenet.
   b) Liebesfeier . . . . . F. Weingartner.
   c) Frühlingsstimmen . . . . . Joh. Strauss.
   Fräulein van Roden.
7. **Männerchor:** a) Barcarole (italienisch) . . . . . Brahms-Hirsch.
   b) Schöne Manja (russisch) } Volksweise gesetzt von . . . Hugo Jüngst.
   c) Tik e tik e tok (italienisch) }
8. **Lieder:** a) Im Lenz . . . . . Zemlinsky.
   b) Dein will ich immer gedenken . . . . . Feit.
   Herr Jadlowker.
9. **Männerchor:** a) Argwohn, Volkslied gesetzt von . . . . . Fritz Neuert.
   b) Vom Frühjohr, Volkslied gesetzt von . . . . . Friedrich Silcher.

Der grosse Konzertflügel von Blüthner ist aus dem Lager des Herrn **Schweisgut.**

Oeffnung der Festhalle 3/4 7 Uhr. 17744

Anfang 1/2 8 Uhr. **Ende nach 9 Uhr.**

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, dass **zum Eintritt die Mitgliedkarten berechtigen.**

Mit Rücksicht auf die amtlich verfügte Beschränkung der Zahl der Festhallebesucher können **Eintrittskarten** für Nichtmitglieder nur in beschränkter Zahl und nur für auswärtige auf Besuch bei unsern Mitgliedern weilende Personen abgegeben werden.

Die Kartenausgabe erfolgt **Donnerstag den 6. Dezember,** nachmittags von 2—3 Uhr, im Vereinslokal (Restaurant „Löwenrachen“, Kaiser-Passage).

Für unsere Mitglieder sind vorbehalten: der grösste Teil des Saales und der unteren Galerie, sowie die beiden ersten Reihen der oberen Galerie (Balkon).

Die Zugänge zu diesen Plätzen, sowohl im Saal mit unterer Galerie, als auch auf der oberen Galerie, finden durch die beiden Garderobeanbauten statt. Diejenigen Mitglieder, welche die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedkarten die vom Stadtrats-Sekretariat abgestempelten Zählkarten. Sobald jedoch diese Zählkarten für die Plätze der vorbehaltenen zwei ersten Reihen zur Ausgabe gelang sind, ist für unsere Mitglieder ein Zutritt zur oberen Galerie nicht mehr möglich, da über die übrigen Galerieplätze zum voraus anders verfügt ist.

Für die **Eingeladenen** sind die Zugänge zum Saal und zur oberen Galerie genau auf den Eintrittskarten angegeben.

Der Vorstand.

Liederhalle Karlsruhe.

Samstag den 8. Dezember 1906

findet nach Beendigung des Konzertes im Vereinslokal ein

Fest-Bankett

mit gemeinsamen Abendessen statt, zu welchem wir unsere Herren **aktiven** und **passiven** Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlich einladen.

Die Einzeichnungsliste zum gemeinsamen Abendessen liegt im Vereinslokal auf. 17743

Der Vorstand.

Rollmöpse	St.	6 ₰
Bismarckheringe	St.	6 ₰
Salzheringe	St.	6 ₰
Süssbücklinge	St.	8 ₰

empfiehlt 17646.3.1

E. Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

1 Hobelbank und 5 **Fournierböcke, bereits neu,** sofort billig zu verkaufen. 2.1 17754 **Kronenstr. 32,** Hinth

Zwei sehr schöne, kaum gespielte 17549.6.2

Pianinos

von **Blüthner** und **Dörner** sind preiswert zu verkaufen bei

Ludwig Schweisgut,

Hoflieferant,

Erbprinzenstrasse 4.

Billig zu verkaufen

2 vollst. **Betten** u. verschied. **Möbel.** B39924 **Durlacherstr. 63,** part. l.

Eine **Bibel** (17. Jahrhundert) ist **alte** zu **verkaufen.** B39921 Näh. **Akademiestr. 55,** Hth. 2. St.

Dreiteilige **Taschendiwans** zu jedem annehmbaren Preis zu **verk.** B39923 **Kaiserstr. 59,** 2. St. l.

Zu verkaufen.

Ein gut erhalt. **Promenadewagen** ist zu verkaufen. B39922 **Gerwigstr. 10,** 4. St.

Zu verkaufen

ein neuer **Hasenstall,** sowie ein wachsamer **Hofhund** (Rottweiler). Zu erfragen bei Wagenbauer **Seitz,** Rüppurrerstraße 32. B39927

Dreiteilige **Taschendiwans** zu jedem annehmbaren Preis zu verk. B39803 **Kaiserstr. 59,** 2. St. lks.

Gelegenheitskauf in Morgenröcken, Matinées, Hauskleidern

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Ein Posten Morgenröcke aus Baumwollflanell

Mk. 10.00	7.50	5.00	3.90
(früher bis 19.50)	(früher bis 14.50)	(früher bis 12.50)	(früher bis 7.75)

Ein Posten Morgenröcke aus Wollstoffen

Mk. 25.00	19.50	15.00	9.75
(früher bis 42.—)	(früher bis 30.—	(früher bis 25.—)	(früher bis 18.—)

Ein Posten Matinées aus Baumwollflanell und Wollstoffen

Mk. 10.00	7.50	5.00	3.90
(früher bis 18.—	(früher bis 14.—)	(früher bis 10.—)	(früher bis 6.75)

Ein Posten Hauskleider aus Baumwollflanell und Waschstoffen

Mk. 5.00	3.90
(früher bis 10.50)	(früher bis 6.25

17732

Elegante Morgenröcke und Matinées zu reduzierten Preisen in grosser Auswahl am Lager.

S. MODEL.

Fortsetzung der

Fahrnis-Versteigerung

Grenzstrasse Nr. 34

findet nicht vormittags 9 Uhr, sondern nachmittags 2 Uhr, statt. 17759

M. Wirnser, Waisenrat.

Schuhwaren-Versteigerung.

Freitag den 7. Dezember, nachmittags 2 Uhr,

werden im Auftrag im **Auktionslokal Steinstr. 23, rechter Seitenbau,** öffentlich gegen bar versteigert:

Herren-Schnür- und Zugstiefel, Schnallenstiefel, Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Kinderstiefel in versch. Größe, Knabenstiefel, Pantoffel, gefütt. Schnallenstiefel, und sonst noch Vieles,

wozu Liebhaber höfl. einladet 17767

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Steinstrasse 23, rechter Seitenbau.
Telephon 1916.

Zum Elefanten, Kaiserstr. 42.

Heute Donnerstag den 6. d. Mts.

Grosses Streich-Konzert

verbunden mit **Horn-Quartett**

ausgeführt von einer 17729

starken Abt. d. Kapelle d. 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Im Eichbaum

jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag B39926

humoristische Konzerte

der beliebten Truppe **Zugspitzler.**

Ich habe mich hier als

orthopädische Turnlehrerin

niedergelassen. Sprechstunden: täglich (ausser Sonntag) von 1/2 12—1 Uhr in meiner

Orthopädischen Turn-Anstalt, Kaiserstr. 100, II.

Franziska Karnatz. B39909

Trauringe! B39871

Weihnachts-Geschenke

in Pforzheimer Goldwaren

in garantiert **guter Ware** kauft man zu billigsten Preisen.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Umtausch gestattet.

Heirat w. jge. Halbwaise, Hausbesitz. 60,000 M. Verm. m. pass. gef. Herrn bis 38 J. Näh. Details, a. Bild erb. u. ernste Bew. v. Fides Berlin 18.

Darlehen gibt **Otto Klensch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. Unkosten werd. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen. 5850a,6,2

Unsere ersten Waggons

Neue

Conserven

Gemüse u. Früchte

sind eingetroffen.

Bitte verlangen Sie Spezial-Conservenliste!

bei 17684.2.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Stopfwelschkorn,

sowie sämtliche **Futterartikel** empf.

F. Ball, Grünwinkel. B21100 10.9

10–20% Rabatt

wegen **Umbau des Ladens**

17716.6.1

auf Taschen- Wand- und Haus-Uhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.

Otto Blochmann,

Uhren-Spezialgeschäft

Kaiserstr. 66.

Rabatt-Sparmarken.

Oskar Suck, Hofphotograph

Kaiserstrasse 223 — **Karlsruhe** — Telephon Nr. 100

empfiehlt sein

Atelier I. Ranges

für kommende 16086

Weihnachts-Saison.

Gegründet 1869. 21 erste Preise und höchste Auszeichnungen auf den namhaftesten Fachausstellungen für hervorragende Leistungen.

Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Hochfeines

Fleisch-Gelée

sowie

Gelée-Törtchen, Hummer in Gelée, Schweinerüssel in Gelée, Côtelettes in Gelée

in feinster Ausführung

empfehlen 17768.2.1

Gebr. Hensel

Grossh. Hoflieferanten,

Kronenstrasse 33. Lammstrasse 8 u. Kaiser-Passage 1.

JULIUS

Löwe, Werderplatz 25.

Trotz meiner anerkannt billigen Preise gewähre ich

von heute ab bis zum 15. Dezember

auf **Herren-Anzüge Paletots, Loden-Joppen, Capes, gestrickte Westen, Knaben-Anzüge, Normal-Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Damen-Blusen, Kostüm-Röcke, Schürzen, Kinderkleidchen** 17765

doppelte Rabattmarken oder 10%

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Löwe,
25 Werderplatz 25.

Was kann die Frau dem Manne, die Braut dem Bräutigam für ein **prachtvolleres Weihnachts-Geschenk** geben, als eine **vom eigenen Haare sehr schön angefertigte Haarkette?** Liefere solche überall hin in den modernst. Mustern, **mit kompl. Beschläg, 14 Karat Gold** auf Silber gewalzt unt. Garantie 10jährig. Haltbarkeit für Mk. **10.—** **Karl Meyle,** Friseur, **Pforzheim.**

Agenten, die sich mit dem Verkauf u. Beleihung von Staatslosen befassen wollen, könn. tägl. 20—30 Mk. verdien. Off. u. „Agenten" bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 9044a.10.10

Ein gebrauchtes Break,

sowie **2 Landauerwagen** sind preiswert **zu verkaufen.** 15920*

Karl Ringle, Wagenfabrik, Karlsruhe, Marienstraße 13.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Gärtner-Gesuch.

Ein jüngerer nüchterner, fleißig. und zuverlässiger Gärtner mit tadellosen Zeugnissen, der selbstständig zu arbeiten versteht, wird per 15. Januar oder spätestens 1. Febr. für einen Privatgarten bei vollständig freier Station **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. tunlichst auch Photographie sind u. **H. 454 F.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.** zu richten. 9920a

---

Salami u. Cervelatwurst

Pf. **1.20** M, b. 5 Pf. **1.10** M

Mettwurst, harte, zum Kochen u. Rohessen Pfd. **85** ₰, bei 5 Pfd. **75** ₰.

Delikateß-Sauerkraut

Pfd. **10** ₰, bei 5 Pfd. **8** ₰

15870 empfiehlt 9.6

Fr. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Haus-Verkauf.

Ein größeres, prachtvolles **Eckhaus** mit Kolonialwarengeschäft, sehr gute Lage, auch für jed. Geschäft pass., **zu verkaufen.** Nehme gute Hypothek oder sonstige Werteinzahlung. Tausche auch geg. kl. Objekt. Näh. unt. B39700 i. d. Exp. d. „Bad. Presse". 3.2

Für Brauereien.

Wegen Anschaffung eines größeren Generators haben wir unsern z. Zt. noch im Betrieb befindlichen, 114 Zellen à 10 Ko. haltenden, auf Anfang nächsten Jahres zu verkaufen. 9738a,3.3

Bürgerbräu Lahr, G. m. b. H., Lahr.

Violinen

sowie alle anderen Streichinstrumente, in reicher Auswahl, von der einfachsten Schülergeige bis zur vollendetsten Meistergeige.

Violinbogen von Mk. 1.50 an bis Mk. 40.—.

Fritz Müller, Musikalienhandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 221, Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 15736,5.3

Erklärung!

Da unsere **Tagesinserate** verschiedentlich in einer solch **kindischen** Weise nachgemacht werden, daß man nicht weiß, ob man ein solches Gebahren mit dem Namen:

„Grober Unfug“

oder

„Unlauterer Wettbewerb“

bezeichnen soll, sehen wir uns gezwungen — um **Verwechselungen** mit **kleineren Geschäften** unserer Branche vorzubeugen — auf den **Namen** unserer Firma

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

besonders hinzuweisen.

Unsere Firma besitzt **zwei Zentrallager** in eigenen Gebäulichkeiten:

I.

Hauptlager und Kontor Pforzheim

35 Frankstraße 35 — Direkter Gleisanschluß
Telephon 334
mit **zwölf** Verkaufsstellen.

II.

Hauptlager und Kontor Karlsruhe

am Rangierbahnhof, Ecke Wiesen- u. Zimmerstr.
Direkter Gleisanschluß — Telephon 460
mit **sechs** Verkaufsstellen:

Werderplatz 34a Südstadt	**Kaiserstraße 82** am Markt
Karlstraße 28 am Ludwigsplatz	**Nelkenstraße 27** am Gutenbergplatz
Georg-Friedrichstr. 22 Oststadt	**Waldhornstraße 44** Altstadt.

Unsere Firma verdankt ihr rasches Wachstum den Prinzipien: **gegen bar gute** und **preiswerte Waren** bei durchaus **kaufmännischer** und **fachkundiger Leitung.**

Wir lehnen es dagegen ab, uns mit **Schleudergeschäften** zu identifizieren, da wir unsere sämtlichen Waren unter dem Gesichtspunkte einkaufen:

Das Beste ist immer noch das Billigste!

Wir rechnen es uns als unser Verdienst zu, seit der Ausdehnung unseres Betriebes nach Karlsruhe die teilweise recht hohen Preise für Lebensmittel auf einen normalen Stand herabgesetzt zu haben. Wir halten an diesem Prinzip fest, trotz der oft recht gehässigen Anfeindungen dieserhalb und dürfen uns bei der Ausdehnung unseres Betriebes mit Recht nennen:

Erstes u. leistungsfähigstes Geschäft der Konsumbranche!

Wir bitten die verehrten Hausfrauen, unsere Preise **im Durchschnitt** mit denen der Konkurrenz zu vergleichen und machen auf unsere Tagesinserate aufmerksam, deren äußere Hauptmerkmale: **fetter Rand mit abgerundeten Ecken!**

Hochachtend

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Bitte genau auf Firma zu achten!

NB. Unserer tüchtigen Konkurrenz stehen wir bei Abfassung der so „schwierigen“ Inserate mit besonderem Vergnügen auch fernerhin als Vorbild zu Diensten. 17742.3.1

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN
13454

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23. Tel. 1415
empfiehlt in lebendfr. Ware:
Echte holl. Angel-Schellfische,
Kabeliau, Schollen, Rotzungen, Merlans, ff. Tafelzander, Ost. Soles u. Turbot, rotfl. Salm, Felchen, Rheinbackfische p. Pfd. **35 ₰**
leb. Forellen p. Pfd. **3.50**
leb. Karpfen, Hecht, Aale 2c. 17737
Fischräucher-Waren u. Marinaden, Malossol-Kaviar
in verschiedenen Preislagen.
ff. Tafelgeflügel, Norddeutsche Wurstwaren
NB. Keinen **Verkaufsstand auf dem Markte.**
Versand nach auswärts pkompt.

4000 Mark 3.1
Restkaufschilling mit Nachlaß unter gut. Bürgschaft **sofort zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B39891 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Filiale gesucht. 3.1
Eine Witwe, welche längere Zeit ein Geschäft auf eigene Rechnung mit Erfolg geführt hat, sucht eine gangb. Filiale zu übern. gleich welcher Branche. Off. u. Nr. 9918a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. **Veilchenstr. 35,** Hths. 3. St. lks.

Badeanstalt,
das ganze Jahr im Betrieb, nachweislich gut rentierend, mit gr. schöner **Wohnung** ist auf 1. April 1907 an tücht., fleiß. Leute, am liebsten solche, die schon in Bädern beschäftigt waren, zu **verpachten.**
Offerten unter Nr. B39911 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Schuhmacher-Geschäft in bester Lage, sehr rentabel und Barzahlung eingeführt, ist sofort oder später an strebsamen Mann zu verkaufen. Off. unt. Nr. B39913 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Zwei neue pol. franz. **Bettstellen** mit hoh. Haupt, besserer zweitür. **Chiffonnier,** schönes **Vertiko** m. geschliff. Spiegel, eleg. **Diwan** m. Paneelauff., bess. **Stühle** wird alles um sehr bill. Preis abgegeben. Ebenso eleg. neuer **Kameltaschen-Diwan** 45 M., pol zweitür. **Chiffonnier** 26 M., pol **Vertiko** 28 M. B39917
Hübschstr. 38, pt., nächst Eisenlohrstr.

Salon-Garnitur
(Sofa, 2 Fauteuils), **hochelegant, feinst** ausgeführt, habe als außergewöhnl. Gelegenheit preisw. abzug.
Hermann Wolf, Marienstr. 62.
Spezialgeschäft für feinste Polstermöbel
B39903 und Dekorationen 2.1

Zu verkaufen: Diwan, oval pol. **Tisch,** eine neue **Wollmatratze,** eine polierte **Kinderbettstelle.**
B39901 **Adlerstr. 1,** 4. St.

Eine bereits neue **Strickmaschine** ist billig zu verkaufen. B39902.2.1
Werderstraße 21, part.

Diwan, B 39883
neu, mit Kameltaschen u. Seidenplüsch, in fein. Ausführ., für nur 42 M, Chaiselongue f. 26 M, zu verkaufen. Werderstr. 13, part.

Eleg. Herrenpelzmantel
ist preiswert zu verkaufen.
B39879 Hirschstr. 61, part.

Zu Weihnachten: 2.1
Chinesf. Nachtigall, Schwarzköpfchen, prächt., tadellos befied. Exemplare, sind bill. abzugeben B39895
Durlacher Allee 4, Friseurladen.

Havelock, fast neu, für 12 Mk. **zu verkaufen.**
B39908 Schützenstr. 28, part.

Sehr billig **zu verkaufen: Vollständiges Bett, schöne Bettstelle.**
B39915 Lessingstr 58, 2. St. r

Sitzbadewanne,
nie gebraucht, billig abzugeben. 3.3
B39660 **Amalienstr. 45,** Hths. II.

Hasenstall,
neu, 4teilig, wegen Platzmangel zu **Mk. 6.50** zu verk. Dazu gratis 1 j. Hase u. 1 Sack Heu.
B39905 Klauprechtstr. 6, IV.

Weihnachtsgeschenk.
Schöne, junge **Boxer** und ein schön. **Bernhardiner** (Rüd.) bill. z. verkauf.
B 39910 **Uhlandstr. 8,** II, r.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ganz ergebenst mitzuteilen, dass ich aus der Firma **Süddeutsche Ledermöbel-Industrie, Schütz & Kiemle** jetzt schon ausgetreten bin und am hiesigen Platze, **Kronenstrasse 10,** auf eigene Rechnung ein

Spezialgeschäft erstklassiger Ledermöbel

gegründet habe und sehe einem geneigten Wohlwollen gerne entgegen.

Gleichzeitig gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass einige Stücke der von **mir** fabrizierten **Spezialartikel** auf der Jubiläums-Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung hohe Anerkennung gefunden haben.

Mein ferneres Bestreben wird sein, meine geschätzten Auftraggeber, neben tadelloser Ausführung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten auch durch prompte und billige Bedienung zufrieden zu stellen und zeichne

mit aller Hochachtung

Albert Kiemle, Spezialist in erstklassigen Ledermöbel.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1906. 17697.2.2

Gebr. Boschert
Fidelitas-Kontor- und Geschäfts-Einrichtungen
Karlsruhe i. B.
Fernsprecher 2032. Kaiserpassage 14–20.
17694.3.1

Normale Kinderfüße.

Albert Heil
Nachfolger Großkopfs, Hoflieferant
Erbprinzenstraße 2.
Maßgeschäft feiner Schuhwaren.
Orthopädische Beschuhungen.

Erwachsene Füße bei Tragen beengenden Schuhwerks.

Reform-Schuhwaren System Schulze-Naumburg.

Anzeige.
Winterhandschuhe für **Damen, Herren** und **Kinder in großer Auswahl, Ball- und Gesellschafts-Handschuhe in großer Auswahl** zu den billigsten Preisen empfiehlt das
Tiroler Handschuh- u Krawatten-Spezialgeschäft Kaiserstr. 215,
Brauerei „Moninger“ gegenüber.
10% Rabatt in bar.
NB. **Alle Sorten Handschuhe** auch **Militär-Handschuhe** werden in kürzester Zeit schön **gewaschen** und **ausgebessert,** auch werden **lange Handschuhe** in kürzester Zeit neu **angesetzt.** 17264.3.3

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz **41.**

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
16843 Versand nach auswärts.

◆ ◆ **Ständiges Lager von 25–30 verschiedenen Herden.** ◆ ◆

Weitgehendste Garantie.

Kohlenherde, Gasherde
emailliert und lackiert
erstklassige Fabrikate
empfiehlt 3.3 16014
N. Hebeisen,
Werderplatz 36.

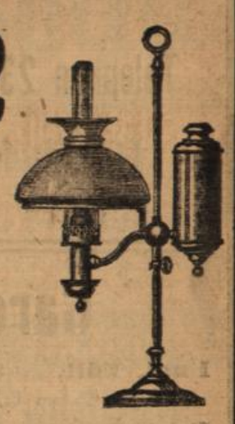
Rabattmarken.

◆ **Erstes Haus- und Küchengeräte-Magazin in der Südstadt.** ◆

Jeden Donnerstag frisch eintreffend
Ia. gewässerte Stockfische
per Pfund **25** Pfg.
bei 16930*
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.,
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar in allen Preislagen v. **45** Mk. an, große Auswahl in ca. **60 verschied. Dessins,** nur eigenes Fabrikat, **Garantie f. gute, dauerhafte Arbeit.** Gebe extra **10% Rabatt** nur bis Weihnachten. Ausw. Lieferung franko.
R. Köhler, Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magazin im Hof. B39785.3.2

Konrad Schwarz, Karlsruhe



50 Waldstrasse 50. Telephon 352 u. 56. 150 Kaiserstrasse 150.

Grösste Auswahl jeder Art Beleuchtung

für Gas, elektrisches Licht und Petroleum, in jeder Preislage.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe. 17755

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

In den Räumen des Großh. Kunstgewerbemuseums (Westendstraße 81) bis einschl. 6. Januar 1907

Ausstellung von Schülerarbeiten.

Geöffnet ausschließlich Montag und Samstag täglich von 10—1 und 2—4 Uhr, Sonntags 11—1 und 2—4 Uhr. 17653.2.1

Welt-Kinematograph

Nur im großen Saale d. Gesellschaft Eintracht Karlfriedr.-straße:

Heute Donnerstag wegen anderweitiger Vergebung des Saales **keine Vorstellung.**

Morgen Freitag, abends 8½ Uhr:

Grosse Elite-Vorstellung

mit vollständig neuem Programm. Auf allgemeinen Wunsch **Aladin mit der Wunderlampe.** Märchen aus 1001 Nacht.

Eigenes **Künstler-Orchester.** Alles Nähere durch die Plakate an den Anschlagsäulen. B39612.8.3

Einlaß 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung. Ende 11 Uhr.

Billetvorverkauf zu den Abendvorstellungen bei Herrn **Karl Stiefel**, Zigarrengeschäft, Karl-Friedrichstraße 19, sowie bei Herrn **Gustav Schneider**, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 207.

Genaue Programme an der Kasse.

Die wertvollste Weihnachtsgabe

in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die

Lebensversicherung zugunsten der Familie.

Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueberschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren. 17669.6.4

Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch

Goswin Metz, Bezirksverwalter,
Karlsruhe, Eisenlohrstr. 19.

Von frisch eingetroffenen Sendungen offerieren in feinster Ware:

Ia. Holl. Schellfische	45 Pfennig
Ia. Kleine Schellfische	25 Pfennig
Ia. Seelachs	35 Pfennig
Ia. Kabeliau	35 Pfennig
Ia. Rochen (La Raie)	50 Pfennig
Ia. Fluß-Hechte	1 Mark
Salm	2 Mark

Für den **Abendtisch** empfehle: 17740

Frische Räucherwaren, sowie **sämtliche Marinaden.**

Karlsruher Fischhalle
Felix Wachtel
Telephon Nr. 9. **Karlfriedrichstr. 3.**

H. Räpple, Uhrmacher,
Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße,
empfiehlt zu

passenden Weihnachts-Geschenken
fein großes Lager in modernen
goldenen u. silbernen Taschenuhren, Regulateuren, Stand- u. Wanduhren, Ketten u. Ringe,
in allen Sorten 17659.3.1
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
— Zwei Jahre Garantie! —
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Pianino
mit vollem, rund. Ton, kreuzsaitig, nußbaum poliert, zu verkaufen.
B39[illegible] Werderstr. 13, part.

Ein Kassenschrank
ist sehr billig zu verkaufen.
13666 **Kaiserstraße 81.**

Moderne
Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Herren-Capes
Herren-Hosen
Burschen-Anzüge
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Abzahlung
pro Woche M. 1.—
Kredithaus
Ittmann
Lammstr. 6.

17387.4.3

Neue Bosnische Zwetschgen,
per Pfd. 20, 25, 30 und 35 Pfg.,
neue Feigen,
per Pfund 30 und 35 Pfg.,
neue Hülsenfrüchte
in bestkochender Ware,
neues Sauerkraut, Essig- und Salzgurken, holländische Vollheringe, Kieler Bückinge, französische Bückinge, Bismarck-Heringe, Sardellen, russ. Sardinen, Oelsardinen
empfiehlt 16917.3.3
Bernh. Kranz
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstr. 38, Uhlandstr. 21.
Telephon 484. — Telephon 2374.

Ia. Wertheimer Wurstwaren
empfiehlt fortwährend
Versandtgeschäft
M. Weimer, Wertheim (Baden).
9779a Preisliste franko. 5,2

B. Kamphues, Karlsruhe,

Kaiserstr. 199b, Ecke Waldstr.

Wegen Verlegung meiner Geschäftslokalitäten nach

Kaiserstr. 207, im Friedrich Weberschen Hause,

unterstelle ich ab **15. November** mein gesamtes Lager in

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

einem

reellen Ausverkauf

und gewähre ich **10—20 % Rabatt** oder jeweils **doppelte oder 4fache Rabattmarken.**

Für bevorstehende **Weihnachtseinkäufe** die denkbar günstigste Gelegenheit, wirklich vorteilhaft, nur solide, neue und moderne Waren zu erwerben. 16621

Umtausch gestattet. Umtausch gestattet.

Einige vorjährige Muster-Regulateure u. Stand-Uehrchen 30 % Rabatt.

Passende Weihnachtsgabe!

nützlich und willkommen in jeder Haushaltung

F. WOLFF & SOHN'S

KARLSRUHER WASSER

Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen Wassers** gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist. 17473.12.4

Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech-Wasser und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen.

Preis der ganzen Flasche	M. 1.—
„ „ halben „	„ —.60
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen	„ 2.85
„ „ 6 „ „	„ 5.50

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

Brillant-Stuhl
heißt dieser Stuhl.
Große Sendung eingetroffen.
Ein nützliches, prächtiges
Weihnachtsgeschenk
schon von 8 Mk. an.
Tausende im Gebrauch!

Triumphstühle schon für 2 ℳ 50 ₰ empfehle und versende überallhin.

Ferner empfehle ich in tadelloser Ausführung: **Kinderwagen, Kinderstühle, Tischchen, Puppenwagen, Sportwagen, Rohrmöbel,** eine große Auswahl in **Blumen-Etagèren** von Bambus und Congo-Eiche, alle Arten **Korbwaren** für den täglichen Gebrauch, nur neue moderne Waren zu den billigsten Preisen. 17418.6.3

Anstatt Rabattmarken 10 % in bar.

A. Jörg, Korbwaren-Manufaktur, KARLSRUHE, (Kaiserplatz).
Telephon 2241.

Plüschgarnitur, neu, sehr fein, in rot, **120 Mk.,** hocheleg., grüne **Salongarnitur mit Stickerei** (je Kanapee, 2 Fauteuils) für nur **140 Mk.** zu verkaufen. **Bester Gelegenheitskauf für Weihnachtsgeschenk.**
R. Köhler, Tapezier,
B39784.2.1 **Schützenstr. 56.**

Wäsche
zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt.
Waldhornstr. 17, Hth. II. B.

Winterjackett, ein sehr schönes und eine neue **Zither** sind billig zu verkaufen. B39839
Werderstr. 79, 1. St. rechts.

Verloren
wurde eine Brosche mit Photographie am Dienstag abend Kaiser-, Fasanen-, Zähringerstraße. Abzug. geg. Belohn.
B39897 **Durlacherstraße 12, II.**

Zu verkaufen ein gut erh. **Winter-Jackett** f. schl. Mädchen v. 12—15 J.
B39813 **Gerwigstr. 34,** 3. St. l.

Telephon 238.

Wilh. Boländer, Karlsruhe

En gros u. Détail.

empfiehlt zu nützlichen **Weihnachtsgeschenken** in **grossartiger Auswahl** und **sehr billigen** Preisen.

17243.3.2

Gardinen.

Engl. Tüll, weiss u. crême, 62 bis 75 cm br., v. **15** ₰ bis ℳ **1.25**
Engl. Tüll, weiss u. crême, 95 bis 160 cm br., v. **45** ₰ bis ℳ **1.90**
Congress, weiss, crême u. bunt, 55 bis 130 cm br., v. **35** ₰ bis ℳ **1.40**
Engl. Tüll, abgepasst, weiss u. crême pr. Fenster von ℳ **3.50** bis ℳ **17.50**
Spachtel-Stores / **Köper-Rouleaux** } weiss, crême, gold, ecru, rot
Scheiben-Gardinen (Brise-Bises)

Portièren.

Fantasie am Stück, neue Dessins, 85 bis 110 cm br., v. **50** ₰ bis ℳ **1.65**
Tuch- u. Filz-Garnituren, abgepasst, pr. Fenster v. ℳ **5.50** bis ℳ **30.—**

Tisch-Decken.

Fantasie-Decken, 130/130, 150/180 cm gross, v. **1.75** bis ℳ **15.—**
Tuch- u. Filz-Decken mit neuen Stickerei-Dessins, 130/130, 140/140, 150/150, 150/180 cm gross, v. **1.75** bis ℳ **20.—**
Plüsch-Decken mit Stickerei und Bordenverzierung 130/130, 150/180 cm gross, v. **6.50** bis ℳ **25.—**
Waschbare Tischdecken grossartige Auswahl v. **1.50** bis ℳ **15.—**

Fertige Schürzen.

Haus-Schürzen
Träger-Schürzen
Reform-Schürzen
in **jeder Stoffart** und **Preislage.**

Fertige Unterröcke

in Wolle, Moirée und Seide, in unerreichter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Bettvorlagen.

Axminster, Stück v. **85** ₰ bis ℳ **4.50**
Prima Axminster, Stück v. **4.20** bis ℳ **11.50**
Prima Tapestry, Stück v. **2.20** bis ℳ **3.50**
Prima Velvet, Stück v. **3.60** bis ℳ **6.90**
Tournay-Velvet, Stück v. **7.50** bis ℳ **10.80**

Teppiche.

Ia. Axminster, Stück v. **6.50** bis ℳ **18.50**
Ia. Tapestry, Stück v. **8.50** bis ℳ **21.—**
Ia. Velvet, Stück **12.—** bis ℳ **45.—**
Ia. Tournay-Velvet, Stück **21.50** bis ℳ **50.—**

Läufer-Stoffe.

Jute und Holländer, 50 bis 90 cm br. v. **25** ₰ bis ℳ **1.50**
Tapestry u. Velvet, 67 bis 90 cm br. v. **2.20** bis ℳ **4.50**
Bonclé (Haargarn), 67 cm br., einfarbig ℳ **3.50**
Kokos, 65 bis 90 cm br., v. **1.35** bis ℳ **1.70**

Linoleum-Läufer

bedruckte und durchgehende Muster, 60 bis 130 cm br., v. **60** ₰ bis ℳ **2.50**

Linoleum

einfarbig, bedruckt und Inlaid, 200 bis 250 cm br. v. **2.10** bis ℳ **8.—**

Neu eröffnet!

Bergzabern

Zentrum der Stadt

Hôtel Badischer Hof.

Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder.
Zimmer von Mk. 1.50 an.
Hausbursche am Bahnhof. 9596a 6.3

Neu eröffnet!

Theater-Dekorationen.

Komplette Theater, einzelne Teile, Podiums empfiehlt für hier und auswärts **leihweise.**
Auch stehen fortwährend neue und gebrauchte **Theater** und **Podiums** zum **Verkaufe** bereit bei B38447.4.3
Sebastian Münch,
Hirschstraße 28, Karlsruhe.

— Stühle —

werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
17144 Adlerstraße 3. 8.4

Geschäfts-Eröffnung.

Fernsprechanschluss Nr. 2328.

Hierdurch beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, dass wir das bisher von **Chr. Zimmerle & Cie.** betriebene Geschäft aus der Konkursmasse käuflich erworben haben und unter der Firma

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik G. m. b. H.

weiterführen werden. 17575.2.2

Mit den erforderlichen modernen Maschinen bestens ausgerüstet sind wir in der Lage den höchsten Anforderungen in der Herstellung von **Rolläden und Jalousien aller Arten** in bewährten Konstruktionen gerecht zu werden und bitten bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ebenso übernehmen wir alle **einschlägigen Arbeiten und Reparaturen** und sichern prompte und sachgemässe Erledigung derselben durch fachkundiges Personal zu.

Karlsruhe Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik
Durlacherallee 59. G. m. b. H.

Fernsprechanschluss Nr. 2328.

Keros-Licht

empfiehlt als **beste** und **billigste**

Schaufenster
Strassen
Fabrik
Saal
Hof

-Beleuchtung

5 bis 6 mal billigere Brennkosten wie bei elektrischem Bogenlichte.
Auf über 600 deutschen Bahnhöfen, in zahlreichen Ortschaften und Fabriken in Verwendung. 9671a.3.2

Hugo Schneider, A.-G., Paunsdorf bei Leipzig.
Vertreter: **Albert Diergardt, Bruchsal,** Telephon Nr. 46.

Neue Marinaden

Rollmöpse
3 Stück **20** Pfg.
4 Literdose **2.—**
Bismarck-Heringe
3 Stück **20** Pfg.
4 Literdose **2.—**
Russische Sardinen
Pfund **35** Pfg.
Fäßchen **1.80**
ferner
französische Roh-Eß-Bücklinge
Stück **8** Pfg.
Süß-Bücklinge
Stück **8** Pfg.
2.2 empfehlen 17498
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
16994 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Fahrrad, mit Freil. u. Rücktrittbr., zur Hälfte des Preises abzug.
B39664 2.2 **Gerwigstr. 18,** III, r.

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent". Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.13

Amerikanische Registrier-Kasse, sehr gut erhalten, ist billig zu **verkauf.**
16948* **Gebr. Boschert,**
Kaiser-Passage 14—20.

16145 **Darlehen** 30.11

auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluß u. sonstige Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell **die Generalagentur W. Hundt hier, Kapellenstr. 60.** Rckpto.

Diwans,

3 Stück mit Ia. Moquette-Bezug, gebe, um Platz zu gewinnen, zu jedem annehmbaren Preise ab. 13914 9.3
C. Hossfeld, Karlstraß 6.

16805.6.3

Seiden-Hüte

von **4.50** an

Mechanik-Hüte

von **7.50** an

allerneuste Formen, incl. **Carton, Bürste, Monogramm.**

Josef Goldfarb,

30 Kriegstr. 30 — 151 Kaiserstr. 151.

Die Töchter des Erfinders.

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19 Parfümeriehandlung. 8990.67.50

Doppel-Leitern

14401

in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl.
Alex. Karch, Winterstr. 17

---

5 Prozent Rabatt auf Möbeleinkäufe.

Nussb. u. eichene
Schreibtische
Bücherschränke
Truhenbibliotheken
kleinere Bücher- und Notenschränke.

Nussb. u. eichene
Nähtische
Servier- u. Abstelltische
Ständer u. Staffeleien
Schreib- und Klavierstühle.

Grösstes Lager neuester

Schlaf-, Wohn-, Herrenzimmer- und Saloneinrichtungen

Bücher- und Notenständer
Wandschränke und Hausapotheken,
Sofa-Umbauten u. Wandbretter
Kredenzen u. Buffetschränke.

in allen Stil- u. Holzarten.
Flurgarderoben und Sitztruhen.

Englische Klub-Fauteuils, verstellbare Fauteuils, Tabourets, Baquets, geschnitzte Stühle.

Nur allerbeste Fabrikate zu billigsten Preisen bei 17521.9.3

R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertig. in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Als **Weihnachts-Geschenke** empfiehlt

eingerahmte Bilder

(An den Sonntagen vor Weihnachten von 11—6 Uhr geöffnet.)

E. Büchle
Kunsthandlg. u. Rahmenfabr.
149 Kaiserstr. 149. 3.2 17377

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treubesorgter Vater, Großvater und Bruder

Philipp Heinrich Kleiber
Privatier

nach kurzem aber schwerem Leiden heute nacht im Alter von beinahe 70 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Durlach, Karlsruhe, den 5. Dezember 1906. 17752

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Kleiber, Bäckermeister.
Minna Kleiber, geb. Höpfinger.
Hermann Zeumer, Kaufmann.
Luise Zeumer, geb. Kleiber.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. Dezember, vormittags 10 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Barbara Manz Wwe.
geb. Schmidt

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden heute früh 3 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe-Mühlburg, 5. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr in Mühlburg statt.
Trauerhaus: Hardtstraße 21. B39876

Trauerhüte
in allen Preislagen
empfiehlt
Eckert-Kramer,
Karl-Friedrichstrasse 22.
Rabatt-Marken. 17731

Wer liefert erstklassiges, vollständig trockenes meterlanges
Daubholz
für 80 bis 100 Fässer?
Offerten an **Philipp Hartung,** Weingutsbesitzer, **Kallstadt** (Rheinpfalz) gefl. erbeten. 9812a.3,3

In einer **feinen Pension am Kaiserplatz** können noch 4 Personen an einem guten, bürgerlichen **Mittagstisch teilnehmen.** Zu erfr. unter Nr. B39791 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Waschkommode m. Marmorplatte, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Off. m. Preisang. unt. B39906 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Zu verkaufen! 3.2
Eine gutgehende
Bäckerei
in ein. Garnisonstadt Badens ist zu verkaufen. Angebote wollen unt. Nr. 9882a an die Exp. d. „Bad. Presse" gerichtet werden.

Bäckerei-Verkauf.
Fabrikort, Kaufpreis 9000 Mk., Anzahl. 1000 Mk., sofort. Näh. unter B39693 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Bäckerei-Verkauf.
Garnisonstadt, 16000 Mk. Kaufpreis, 1000 M. Anzahl., 230 M. Mieteinnahme, weg. Krankheit sof. zu **verk.** Offerten unter Nr. B39419 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.3

Ein ganz neuer, ungetr. schwarz. **Gesellschaftsanzug,** f. schlanke Fig., ist billig zu **verkaufen.** B39893 Boeckhstraße 13, 2. St. rechts.

Seltene Gelegenheit für Metzger oder Großbrauerei.
In großer, aufblühender Industriestadt Mittelbadens wird eine **altrenommierte Gastwirtschaft** und **Metzgerei mit Maschinenbetrieb, Kühlanlage** 2c., der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtet, mit großer, guter Kundschaft, umständehalber **sofort** vermietet oder verkauft. Offerten unter Nr. 17747 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Schreibtisch — Bücherschrank
nußbaum, Sofa, Diwan, Chaiselongue, Vertiko, Chiffonniere, Salonspiegel, gold., feine Gaslyra, Trumeau, 2 Betten, Waschkommode, Nachttische, **feine, helle Schlafzimmer-Einrichtung,** Kücheneinrichtung, kompl. Dienstbotenbetten, einfache, komplette Betten 35 Mk., Zeichentische mit Böcke, Schneidertische, geschnitzte Bank, Vorplatzmöbel, kl. Spiegel, ▢ Tische, Stühle, Automatenkasten, Spezereieinrichtung, **Herrenzimmer** in Eichen zu verkaufen. B39881
Werderstr. 13, part.

Welcher Liebhaber einer alten, gut erhaltenen **Geige,** im Preise von 35 ℳ, würde seine Adresse unter A. Z. 50 postlagernd Gernsbach abgeben. B39868

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335
empfiehlt
lebendfrische holländ. Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen Tourbots, Heilbutt im Ausschnitt, **Merlans, Tafelzander, Lachsforellen, Blaufelchen** vom Massenfang.

Geräuchert. Gangfische Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs, Aal 2c.

Fischmarinaden, neue Oelsardinen, Kronenhummer, Krabben 2c.

Malossol-Kaviar (in verschiedenen Preislagen).

Feinstes Tafelgeflügel.

Neue Obst- u. Gemüse-Konserven.

Französ. Walnüsse, große Maronen, frische Ananas, Bananen, Datteln, Feigen, Tafelrosinen, Mandarinen, Orangen 2c.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 17771

Empfehle
prima Schinken,
gekocht und roh,
prima Dürrfleisch,
mager,
prima Filterkraut,
selbsteingeschnittenes,
prima Frankfurter u. frische Bratwürste,
sowie B39011.2,2
jeden Dienstag u. Freitag
frische Leber- u. Griebenwürste,
Hauswacher Art.
Prompt. Versand nach **auswärts.**
H. Lang, Metzgermeister,
Degenfeldstraße 1,
Ecke Durlacher Allee.

Bestes Gebirgsheu
kein Donaueschinger, sondern vom **württbg. Schwarzwald. Waggon-, fuhre- u. zentnerweise,** sowie
sämtliche Futterartikel
10.1 empfiehlt billigst 17720
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Telephon 1381. **Augartenstr. 75.**

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 15785*
Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Frisch eingetroffen:
Neue
persische
Wallnüsse
Pfund **30** Pfg.
französische
Wallnüsse
Pfund **42** Pfg.
Kranzfeigen
Pfund **25** Pfg.
Birnhutzel
Pfund **18** Pfg.
Zwetschgen
fränkische
Pfund **18** Pfg.
serbische
mittel, Pfund **20** Pfg.
große, Pfund **24** Pfg.
größte, Pfund **28** Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 17686.2.2

Nürnberger Lebkuchen.
Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer
Nürnberger Truhe
gef. m. fst. Lebkuchen usw. M. 8 postfrei.
Einfache Sortimentskistchen
zu **Mk. 6.—, 8.—, 10.—** postfrei.
Inhalt- u. Preisliste kostenlos.
Konditorei J. C. Eisenbeiss, Nürnberg 3.
k. b. Hoflieferant, 9786a 12-3
Spezialfabrik feinster Lebkuchen.

Guter Ueberzieher z. verkaufen
Viktoriastraße 1, parterre.

Stellen finden

1 Einkassierer für hier, B39824
Packer, Magazinier,
Bureaudiener, Kassenbote,
1 Bureaugehilfe für hier,
1 Commis f. hier, h. Geh.,
10 Verkäufer a. Branch.,
Buchhalter, Lageristen,
2 Kontoristen, Expedienten,
3 Verkäuferinnen f. hier,
1 Buffetdame f. hier per sofort
1 Modistin f. hier, h. Geh.,
2 Filialleiterinnen f. hier,
5 Direktricen f. Wäsche, Putz u. Konf.,
Empfangsdam., Kassiererin durch
E. Konath Zähringerstr. 27, p
Schnellste Plazierung d. Art a. Platze. Keine Vermittlungs-, keine Plazierungsgebühr. Für Prinzipale gänzlich kostenlos

Tüchtige Vertreter
für sehr leistungsf. Krankenzuschuß- und Sterbekasse gesucht.
Offerten unter Nr. B39889 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schuhmacher,
tüchtig auf Sohlen und Fleck, für dauernde Arbeit **gesucht.**
Näheres **Scheffelstr. 63,** 2. St.
B39916 2.1 **M. Wetzka.**

1 Eisendreher,
1 Schlosser,
1 Modellschreiner
finden dauernde und gutbezahlte **Arbeit.** 17764.2.1
Maschinenfabrik K. Siefermann
Karlsruhe.

Zwei kräftige
Taglöhner
finden sofort Beschäftigung bei
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67. 17738

Gesucht
sofort **Laufjunge oder Laufmädchen.** Zu erfragen unter Nr. B39899 in der Expedition der „Bad. Presse".

Buffetfräulein.
Ein tüchtiges, einfaches Fräulein mit guten Zeugnissen wird für ein Café-Restaurant gesucht. Zu erfragen unter Nr. 17739 in der Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Köchinnen, Zimmermädchen,
sowie Mädchen, welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** (Gegründet 1879.) B39888

Gesucht
z. 1. Januar sauberes, fleißiges **Zimmermädchen** m. guten Zeugn., im Nähen und Bügeln gewandt. Näh. unt. B39834 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Mädchen-Gesuch.
Zu einer kl. Familie wird ein einfaches Mädchen gesucht, das willig die Hausarbeiten verrichtet. Näh. **Waldhornstr. 10,** Hh., III. B39920.2,1

Ein **Mädchen,** das schon gedient hat, auf 1. Jan. ordentl. zu einer Beamtenfamilie **gesucht.** Näh. **Wilhelmstr. 36,** 2. St. B39646.2,2

Einfaches, junges, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeiten, findet sofort gute Stelle. B39874
Bahnhofstr. 50, 1 Treppe.

Auf sofort oder 1. Januar ein **ordentliches Mädchen gesucht.** B39862.3,2 Markgrafenstr. 52, part.

Für sogleich wird ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** für Haushalt **gesucht. Goethestr. 37,** 3. St.

Junges Mädchen zu kleiner Familie p. 15. Januar gesucht. Zu erfrag. Schützenstr. 17, 3. St. B39925

Stellen suchen

Buchhalter 2.2
der Bau-, Baumat.-, Stein- u. Holzbranche, tüchtig u. zuverl., mit kaufm. u. techn. Kenntnissen, mit Buchhaltung u. allen einschl. Arbeiten vertraut, sucht pass. Stellung bei mäß. Anspr. Suchender ist auch im Zeichnen u. Vermessen bew. u. auf Bau- u. Werkstelle verwendbar. Off. unt. Nr. B39685 an die Exp. dere „Bad. Presse" erbeten.

Vertrauensposten
als Portier, Kassen- od. Bureaudiener **gesucht** von einem gesunden, stattlichen Manne, 38 Jahre, verheiratet, ohne Kinder, der während einer 12jährigen Dienstzeit in größerem industr. Unternehmen die ganze Zufriedenheit der Vorgesetzten erworben hat. Wenn erforderlich, Kautionsstellung. Off. unt. B39823 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein,
das schon auf Bureau tätig, **sucht** per sofort **Stellung,** event. auch zur Aushilfe. Offert. unter Nr. B39812 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Leichte Beschäftigung sucht Rentenempfänger, 28 Jahre alt.
Offerten unter Nr. B39869 an die Expedition der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein sucht **tag über Stelle** als Gesellschafterin zu ält. Dame, event auch n. auswärts. Offert. unt. Nr. B39818 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Fräul. s. **Kochlehrstelle** i. h. Küche eventl. geg. Vergütung.
Offerten unter Nr. B39892 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Landhaus 3.1
in Oos b. Bad., mit 7 Zimmern u. Mansarden sowie klein. Garten, bis April 1907 zu **vermieten** oder **zu verkaufen.** Zu erfr. **Baden,** Langestraße 148, 1. St. B39886

Ein größerer Lagerplatz
mit **Trockenraum** ist auf 1. April 1907 zu vermieten. Näh. 2.1
B39832 **Schillerstr. 34,** 2. St.

Zu vermieten
auf **1. Januar 1907 infolge Versetzung von Beamten:**
1. **Georg Friedrichstr. 24** im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und reichlichem Zubehör. Mietpreis 330 Mk.
2. **Kapellenstr. 40** im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Mietpreis 380 Mk.
3. **Kaiserstr. 207, Hinterhaus** 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Mietpreis 320 Mk.
4. **Uhlandstr. 23** im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Mietpreis 390 Mk.
Die Wohnungen können zu jeder Tageszeit eingesehen werden. 17753

Kaiserstr. 115, 3. St., schöne, neu hergerichtete **5-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf sof. od. spät. zu verm. Näheres im 2. St.

Uhlandstr. 31. 2. St., ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Gas u. Zubehör, auf sof. od. spät. zu verm. B39878
Näheres parterre.

Kaiserplatz.
Zwei hübsch möbl. **Zimmer** sof. oder später **zu vermieten.**
B39904.6.1 **Leopoldstr. 1a,** 1. St.

Möbl. **Mansardenzimmer** ist mit od. ohne Pension billig zu verm.
B39872 Näh. **Waldhornstr. 30 II.**

Adlerstraße 1, 4. Stock, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit Pension sofort billig zu vermieten. B39900

Bahnhofstr. 50, 1 Treppe, erhalten zwei solide Arbeiter, um billigen Preis, **Kost u. Wohnung.** B39873

Blumenstr. 8, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. B39894

Körnerstr. 24, 3. St. rechts, ist bei kl. Fam. ein sehr helles, sonniges, geräumiges, gut möbl. u. gut heizbares **Zimmer** mit prakt. Schreibtisch zu verm. per sof. od. bis 15.

Kriegstr. 6, 4. St., **gut möbl. Zimmer** mit Frühstück für 24 Mk. u. **einf. Zimmer** m. Pension für 11 Mk. die Woche zu verm. B39914

Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St., ist ein möbl. Mansardenzimmer an sol. Arbeiter zu verm. B39884

Ludwig-Wilhelmstr. 15, 4. St. l., ist ein fein möbl., großes **Zimmer** und im 1. St., sep. Eing., ein schönes, großes **Zimmer** sofort zu vermieten. Zu erfr. im 4. St. l. B39898

Marienstr. 67, 2. St., ist ein schön. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu verm. B39885

Sophienstr. 5, 3. St., ist ein fein möbl., **Zimmer,** eventl. Wohn- und Schlafzimm. m. Frühst. p. Mitte Dez. in ruh. Hause zu verm. B39481.7.5

Sophienstr. 29, part., ist ein schönes, **unmöbliert. Mansardenzimmer** auf sofort an eine ruhige Person zu vermieten. B39829.2.1

Waldstr. 50, 2 Tr., ist ein **fein möbl. großes Zimmer** sof. zu vermieten. B39912 2,1

Miet-Gesuche:

Auf 1. April wird eine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör, 1. oder 2. Stock, Vorderhaus, **gesucht.** Gefl. Angeb. mit Preisang. unter B39918 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. April wird hübsche **Mansarden-Wohnung,** Zubeh., mögl. m. Gas u. Glasabschl., in ruh. Hause von kinderlosem Ehepar zu **mieten gesucht.** Lage zw. Karls- und Leopoldstraße. Off. mit Preis unter Nr. B39919 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Kaufmann sucht per sofort **möblierte Wohnung** ungeniert, Preis 25 b. 30 Mark. Offerten unter B39890 an die Expedition der „Bad. Presse".

Fräulein sucht freundl. möbl. Zimmer (Weststadt) per sofort. Am liebsten bei einzeln. Dame. Off. unt. Nr. B39896 an die Exp. der „Bad. Presse".

Spielwaren-Angebot

17728

Hermann Schmoller & Cie.

Man verlange Rabattmarken.

Man verlange Rabattmarken.

Puppen-Stoff-Bälge 32 ₰ bis 1.40

Puppen-Lederbälge mit einf. Gelenken 45 ₰ bis 2.20

Puppen-Lederbälge mit dopp. Gelenken 1.25 bis 5.75

Puppen-Arme 13 ₰ bis 54 ₰

Puppen-Füsse 14 ₰ bis 55 ₰

Puppen-Porzellan-Köpfe mit Frisur ohne Schlaf-Augen 23 ₰ bis 95 ₰

Puppen-Porzellan-Köpfe mit Scheitel, Frisur und Schlaf-Augen 38 ₰ bis 1.95

Puppen-Celluloid-Köpfe ohne Frisur 32 ₰ bis 1.15

Puppen-Celluloid-Köpfe mit Frisur 48 ₰ bis 2.50

Puppen-Blechköpfe ohne Frisur 42 ₰ bis 1.15

Puppen-Blechköpfe mit Frisur 75 ₰ bis 2.45

Puppen-Holz-Köpfe mit Frisur 55 ₰ bis 1.35

Wickel-Puppen 23 ₰ bis 2.75

Ungekleidete Puppen 35 ₰ bis 4.95

Musikinstrumente

Trommeln	32 ₰ bis 2.10
Trompeten	19 ₰ bis 1.25
Zithern	2.45 bis 5.45
Geigen	1.30 bis 3.35
Ziehharmonikas	35 ₰ bis 16.85
Klaviere	75 ₰ bis 3.10
Mundharmonikas	9 ₰ bis 2.00

Mechanische Artikel

Circuspferd	90 ₰
Schlittschuhläufer	98 ₰
Laufender Kasper	1.15
Laufendes Huhn	65 ₰
Laufende Ente	72 ₰
Kasper mit Spielball	65 ₰
Clown am Seil laufend	98 ₰
Karussell mit Musik	62 ₰ bis 1.35

Puppen-Artikel

Puppen-Schaukel	48 ₰ bis 1.10
Puppen-Betten	55 ₰ bis 2.80
Puppen-Badewannen mit Puppen	10 ₰ bis 3.25
Puppen-Waschtische m. Service u. Spiegel zus.	28 ₰ bis 1.48
Fahrfiguren	75 ₰ bis 3.75

Puppen-Möbel

Zimmer-Einrichtung in Carton	26 ₰ bis 13.75
Küchen-Möbel in Cart.	45 ₰ bis 11.75
Zimmer- u. Küchenmöbel einzeln	10 ₰ bis 1.55
Küchen-Einrichtungen, Delft-Muster	2.00 bis 6.75

Eisenbahnen

Eisenbahnen mit Anhängewagen in Carton von	26 ₰ bis 1.75
Eisenbahnen mit Schienen, Lokomotive in gut. Ausführ. bis zu	24.00
Lokomotiven einzeln	42 ₰ bis 6.25

Eisenbahnteile
Bahnhöfe, Tunnels, Weichenstellung, Läutewerke, Wartehäuschen, Uebergänge, Signalstangen, Laternen in reichster
Auswahl zu billigen Preisen.

Puppen-Geschirre

Blechgeschirr	18 ₰ bis 1.80
Holzgeschirr	62 ₰ bis 1.10
Kupfergeschirr	98 ₰ bis 1.95
Porzellan-Kaffee-Service	32 ₰ bis 5.75
Emaillegeschirr	38 ₰ bis 2.35
Emaille-Kaffee-Service	1.15 bis 2.75

Spiele

Kubuse	22 ₰ bis 1.85
Holzbaukasten	22 ₰ bis 3.60
Steinbaukasten	85 ₰ bis 2.25
Handwerkskasten	38 ₰ bis 7.25
Landgüter u. Schäfereien	35 ₰ bis 2.15

Bei einem Spielwaren-Einkauf **von Mk. 2.50 an** erhält jeder Kunde ein hübsches **Kasperl-Theater** mit 6 Figuren u. 4 Texten **gratis**

Puppen-Küchen und -Zimmer 58 ₰ bis 12.00

Kaufläden 58 ₰ bis 15.25

Festungen 58 ₰ bis 10.50

Pferdeställe 58 ₰ bis 8.50

Plüsch- und Fellpferde 6.50 ₰ bis 23.00

Schaukelpferde, Holz 2.95 bis 6.80

Malbücher u. Malkasten in reicher Auswahl.

Tiere

Laufende Pudel	95 ₰
Weisse Pudel mit Stimme	2.10
Elefanten	1.15
Dackel mit Lederbespannung	1.50
Esel mit Stimme	2.65
Kuh mit Stimme	1.15
Plüsch-Katzen	55 ₰

Gesellschafts-Spiele

Leiter-Spiel	28 ₰
Gänse-Spiel	28 ₰
Wettkletterspiel	38 ₰
Die Flotten-Parade	48 ₰
Die Reise	28 ₰
Fussballspiel	32 ₰
Neuestes Bilder-Lotto	38 ₰
Pilz-Spiel	35 ₰
Glocke und Hammer	38 ₰
Holz- und Kork-Arbeiten	55 ₰
Der kleine Postkarten-Maler	1.10
Rebus-Spiel	1.10
Im Obstgarten	1.10
Struwelpeter-Spiel	98 ₰
Damenbrett 98 ₰, 1.30, 1.95, 2.50, 3.95	
Domino 38 ₰ 98 ₰	2.10
Spiel-Magazin	1.70

Salta und sonstige Spiele.

Dampfmaschinen

Dampfmaschinen, Messingkessel, Messingzylinder	1.35, 2.95
Dampfmaschinen in feiner Ausführung	4.65 bis 14.50
Modelle zum Anhängen in enormer Auswahl	25 ₰ bis 6.25
Dampf- und Segelschiffe	von 26 ₰ an.

Phonographen Grammophone Walzen u. Platten in **reichster Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Leder-Puppen ungekleidet 68 ₰ bis 5.75

Unzerbrechliche Puppen 98 ₰ bis 4.95

Gekleidete Puppen 9 ₰ bis 10.50

Woll-Puppen 13 ₰ bis 60 ₰

Gummi-Puppen 28 ₰ bis 1.10

Quitscher 35 ₰ bis 2.15

Puppen-Herde 28 ₰ bis 5.95

Puppen-Wagen 1.50 bis 16.—

Puppensportwagen 1.95 bis 10.50

Wagen mit Pferd 34 ₰ bis 15.—

Puppen-Schuhe und Strümpfe in allen Grössen vorrätig.

Blei-Soldaten aller Waffengattungen 28 ₰ bis 7.25

Säbel, Gewehre, Helme, Garnituren in enormer Auswahl

Larterna magica 95 ₰ bis 15.75